



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

 Dental Berlin –
Fortbildung neu gedacht

23

Jahresbericht 2023

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

- 6 Zahnmedizin in Zahlen**
Hohe Versorgungsdichte
Wertschöpfung durch die Zahnmedizin
Die Zahnmedizin schafft Arbeit
- 8 Berufspolitische Vertretung**
Die Delegiertenversammlung
Der Vorstand
Hoheitliche Aufgaben und Dienstleistungen
- 16 Mitglieder**
Mitgliederentwicklung
Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Tätigkeitsschwerpunkte
- 21 Beratung bei der Berufsausübung**
Praxisführung
Qualitätsmanagement
Beratung zu Bauvorhaben
Sicherheitstechnische Betreuung
Stellen- und Praxisbörse
Strahlenschutz
- 28 Dental Berlin**
Fortbildung neu gedacht
- 30 Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung**
Dienstagabend-Fortbildung
Fachzahnärztliche Weiterbildung
Philipp-Pfaff-Institut
- 33 Finanzen**
Stabiler Haushalt
Gebührenordnung für Zahnärzte
- 36 Berufsrecht**
Datenschutz
Juristische Beratung
Berufsrechtliche Aktivitäten
- 38 Zahnmedizinische Fachangestellte**
Aus- und Fortbildung
Initiative für mehr Auszubildende
Aufstiegsmöglichkeiten
- 42 Prävention**
Berliner KinderZahnPass
Tag der Zahngesundheit
Gesundheitsversorgung bei häuslicher Gewalt
Patientenberatungen
Gruppenprophylaxe in Kita und Schule
- 47 Gesellschaftliches Engagement**
Inklusive Zahnmedizin
Landesgesundheitskonferenzen
Berliner Hilfswerk Zahnmedizin
- 49 Mitgliederversorgung**
- 50 Öffentlichkeitsarbeit**
Informationen für Kammermitglieder,
Praxisteams, Patientinnen, Patienten
und die Medien
- 53 Ehrung**
Philipp-Pfaff-Preis
der Zahnärztekammer Berlin



Von Kollegen für Kollegen

Seit ihrer Gründung 1962 im Rathaus Wilmersdorf setzt sich die Zahnärztekammer Berlin für die Interessen von mittlerweile rund 6.100 Zahnärztinnen und Zahnärzten in Berlin ein und hat sich als starke Stimme in der gesundheitspolitischen Debatte etabliert. In den letzten Jahren hat der Diskurs mit der Gesundheitspolitik, vorrangig auf Bundesebene, an Schärfe zugenommen. Doch die Zahnärztekammer Berlin hat sich immer den Herausforderungen der Zeit gestellt und die Zukunft der zahnärztlichen Versorgung und die Förderung der Mundgesundheit aktiv mitgestaltet.

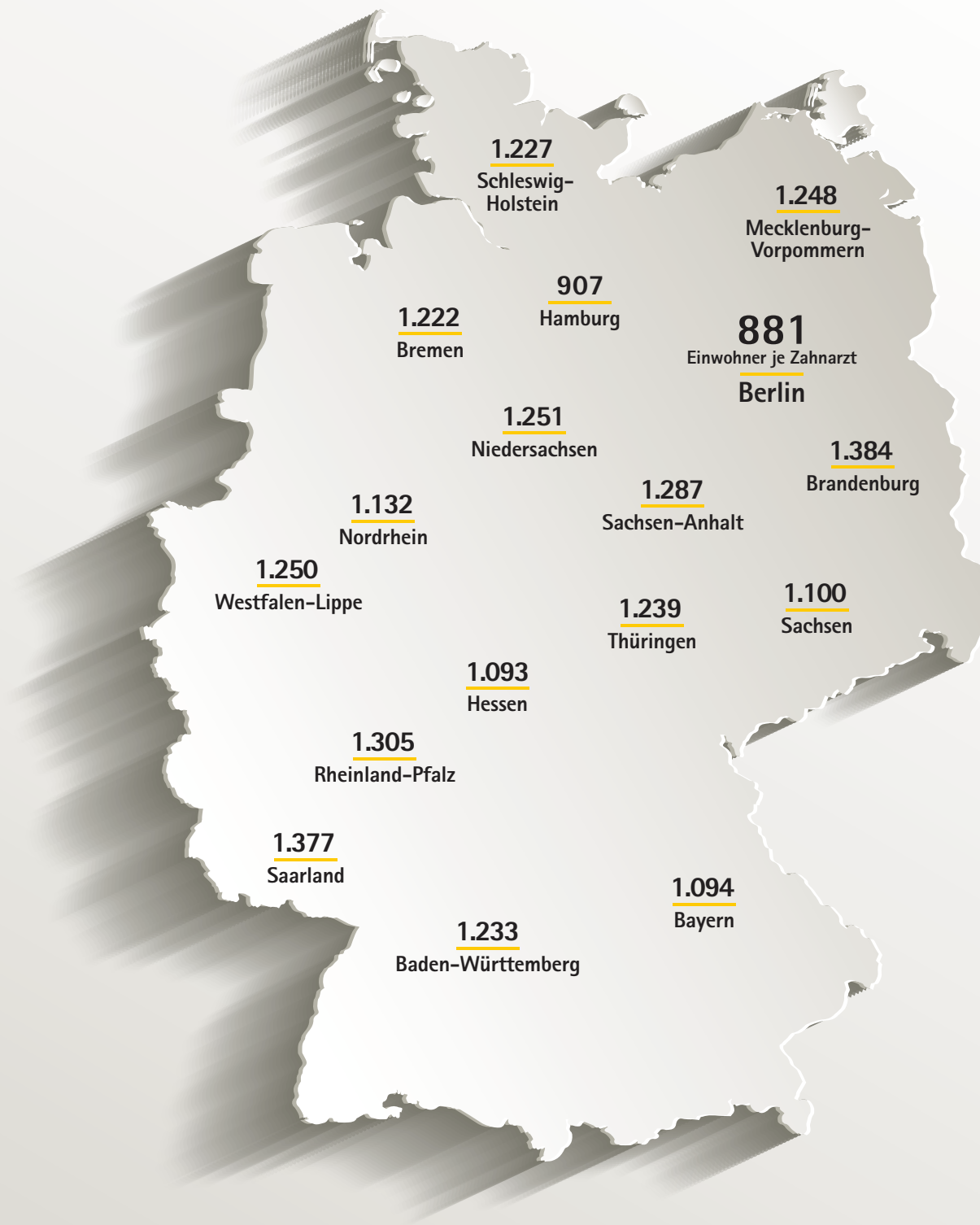
Wir vertreten die Kolleginnen und Kollegen im Land Berlin in berufspolitischen, berufsrechtlichen und berufsethischen Angelegenheiten sowie allen Fragen der Berufsausübung. Wir sorgen für die Fort- und Weiterbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie für die Ausbildung des Fachpersonals und sichern damit eine hochwertige zahnärztliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Dazu gehört es, unseren Mitgliedern regelmäßig zu ermöglichen, auf dem aktuellen Stand der Zahnmedizin zu bleiben. Deshalb haben wir 2023 unseren Fokus auf die Konzeption und Durchführung unseres neuen Kongresses „Dental Berlin“ gelegt und Fortbildung noch einmal neu gedacht.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen Einblicke in die tägliche Arbeit unseres Vorstands, der Geschäftsführung sowie unserer rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir berichten Ihnen die Daten und Fakten des Geschäftsjahres 2023. Das sind aktuell unsere Aufgaben, Angebote und Engagements: von Kollegen für Kollegen.

Ihre Zahnärztekammer Berlin

Zahnmedizin in Zahlen



Hohe Versorgungsdichte

Die Karte zeigt: In Berlin kommt auf 881 Einwohnerinnen und Einwohner durchschnittlich eine behandelnde Zahnärztin bzw. ein Zahnarzt. Im Vergleich der 17 Landes Zahnärztekammern existiert damit in Berlin die höchste Dichte bei der zahnmedizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten in Deutschland. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 1.162 Einwohnern je Zahnmediziner.

Wertschöpfung durch die Zahnmedizin*

Zahnärztliches System	28,7 Milliarden Euro
<i>davon</i>	
Zahnarztpraxen	21,2 Milliarden Euro
sonstige Bereiche	7,5 Milliarden Euro
u. a. Öffentlicher Gesundheitsdienst, stationäre Zahnmedizin, Dentalindustrie, Zahntechnik, Versicherungen	
Gesundheitswirtschaft gesamt	323,4 Milliarden Euro
Ambulante und stationäre Versorgung	

* direkte Brutto-Wertschöpfung

Die Zahnmedizin schafft Arbeit

Zahnärztliches System	545.000 Erwerbstätige
<i>davon</i>	
Zahnarztpraxen	423.000 Erwerbstätige
sonstige Bereiche	122.000 Erwerbstätige
u. a. Öffentlicher Gesundheitsdienst, stationäre Zahnmedizin, Dentalindustrie, Zahntechnik, Versicherungen	
Gesundheitswirtschaft gesamt	4.886.000 Erwerbstätige
Ambulante und stationäre Versorgung	

Zahlen bundesweit | Bundeszahnärztekammer

Stand: 31.12.2023

Das Parlament der Berliner Zahnärzteschaft

Die Delegiertenversammlung sowie der Vorstand bilden laut Berliner Heilberufekammergesetz die Organe der Zahnärztekammer Berlin. Die 45 ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Delegiertenversammlung werden von den Kammermitgliedern auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Jeder Delegiertenversammlung gehört als Mitglied außerdem ein Vertreter der Charité-Universitätsmedizin an.

Die Delegiertenversammlung als oberstes Organ der Zahnärztekammer wählt den Vorstand der Zahnärztekammer und beschließt unter anderem die Hauptsatzung sowie die Berufs-, Melde-, Weiterbildungs- und Beitragsordnung. Die Sitzungen der Delegiertenversammlung sind für Kammerangehörige öffentlich.



Wir vertreten die rund 6.100 Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Berufs- und Gesundheitspolitik.

Vertretene Gruppierungen

Allianz Berliner Zahnchirurgie ABZ

Fraktion Gesundheit FG

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V. FVDZ

Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e. V. IUZB

Kieferorthopädie KFO

Öffentlicher Gesundheitsdienst ÖGD

Verband der Zahnärztinnen Dentista VdZÄ

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin VdZB

Mitglieder der Delegiertenversammlung in der 16. Amtsperiode

Dr. Ufuk Adali VdZB

Dr. Igor Bender VdZB

Frank Bloch IUZB

Dr. Jürgen Brandt IUZB

Dr. Maryam Chuadja FG

Dr. H.-Helmut Dohmeier-de Haan IUZB

Prof. Dr. Henrik Dommisch Charité

Dr. Michael Dreyer FVDZ

Dr. Lars Eichmann FVDZ

Dr. Susanne Fath VdZÄ

Dr. Hendrik Felke FVDZ

Nico Fotiadis VdZB

Birgit Frieauff VdZB

Karsten Geist FVDZ

Gerhard Gneist IUZB

Dr. Andreas Hessberger IUZB

Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann KFO

Winnetou Kampmann FG

Eleni Kapogianni VdZÄ

Dr. Helmut Kesler VdZB

Dr. Rolf Kistro FVDZ

Alexander Klutke IUZB

Dr. Hans-Jürgen Köning KFO

Dr. Dietmar Kuhn VdZB

Dr. Jana Lo Scalzo FVDZ

Dr. Jörg Meyer VdZB

Klaudia-Adrijana Miletić VdZÄ

Dr. Alexander Moegelin VdZB

Michael Müller KFO

Andreas Müller-Reichenwallner VdZB

Asoudeh Parish VdZB

Barbara Plaster VdZÄ

Dr. Ingo Rellermeier VdZB

Dr. Silke Riemer ÖGD

Dr. Renate Maria Roggan FG

Dr. Markus Roggensack VdZB

Elisabeth Ronis IUZB

Ingrid Salzmann FG

H.-Peter Scharf FG

Dr. Celina Schätze FG

Dr. Thomas Schmidt-Sellin ABZ

Sigrid Seifert VdZB

Dr. Juliane von Hoyningen-Huene VdZÄ

Thekla Wandelt FVDZ

Dr. Lutz-Stephan Weiß IUZB

Dr. Peter Zemlin IUZB

Stand: 31.12.2023

Vorstand

Der Vorstand der Zahnärztekammer wird von der Delegiertenversammlung gewählt. Er besteht laut Heilberufekammergesetz aus dem Präsidenten, der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten sowie mindestens fünf weiteren Mitgliedern. Er führt die Geschäfte der Kammer und vertritt die Interessen der Berliner Zahnärzteschaft. Im Zwei-Wochen-Rhythmus finden regelmäßig mittwochs Vorstandssitzungen statt.

Den Kammermitgliedern steht der Vorstand über die Fachreferate für Anfragen telefonisch oder per Mail zur Verfügung.



Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident

Telefon (030) 34 808 130
info@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de



ZÄ Barbara Plaster
Vizepräsidentin

Telefon (030) 34 808 135
presse@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/oeffentlichkeit



Dr. Ufuk Adali
Vorstandsreferent

Telefon (030) 34 808 127
zfa@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/zfa



Dr. Jürgen Brandt
Vorstandsreferent

Telefon (030) 34 808 117
goz@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/goz

Präsidium

- Vertretung der rund 6.100 Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie unserer Patientinnen und Patienten
- Zusammenarbeit mit unserer Aufsichtsbehörde, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
- Berufs- und gesundheitspolitische Vertretung gegenüber der Politik, gesellschaftlichen Organisationen und der Öffentlichkeit

Öffentlichkeitsarbeit

- Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
- Presseinformationen für Fach- und Publikumsmedien
- Veranstaltungen für Mitglieder, ZFA sowie Publikumsveranstaltungen
- Online-Redaktion der Kammer-Homepage
- Kammer-Newsletter und Social Media
- Broschüren und Ratgeber

Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte

- Beratung von Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Auszubildenden
- ZFA-Ausbildungsplatzbörse
- ZFA-Grundausbildung
- ZFA-Aufstiegsfortbildung ZMP | DH | ZMV | FZP | ZMF
- Begabtenförderung

Gebührenordnung für Zahnärzte Haushalt und Finanzen

- gebührenrechtliche Beratung zur GOZ und GOÄ
- Berechnungsempfehlungen
- Rechnungsprüfung
- GOZ-Kommentare und Stellungnahmen
- Musterformulare | Broschüren
- GOZ-Workshops



Dr. Maryam Chuadja
Vorstandsreferentin

Telefon (030) 34 808 138
wb@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/fuw



Dr. Juliane von Hoyningen-Huene
Vorstandsreferentin

Telefon (030) 34 808 155
praxisfuehrung@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/praxisfuehrung



FZA Winnetou Kampmann
Vorstandsreferent

Telefon (030) 34 808 118
berufsrecht@zaek-berlin.de
mitglieder@zaek-berlin.de
roentgen@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/berufsrecht



Dr. Silke Riemer
Vorstandsreferentin

Telefon (030) 34 808 169
praevention@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de/praevention

ZÄK Berlin | Gesine Born

Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung Junge Zahnärzte | Beruf und Familie

- Förderung von Fortbildungen
- Dienstagabend-Fortbildungen
- Hochschule | Zahnärztlicher Nachwuchs
- Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
- Weiterbildung Kieferorthopädie, Oralchirurgie, Öffentliches Gesundheitswesen
- Anerkennung von Gebietsbezeichnungen

Praxisführung BuS-Dienst

- Beratung zur Führung der zahnärztlichen Praxis
- Betriebsärztliche und Sicherheitstechnische Betreuung
- Medizintechnik und Gerätesicherheit
- Beratung zu Bauvorhaben und Praxisgestaltung
- Zahnärztliches Qualitätsmanagementsystem

Berufsrecht | Mitgliederverwaltung Strahlenschutz

- Gutachterwesen und Schlichtung
- Tätigkeitsschwerpunkte
- Fachsprachprüfung
- Mitgliederverwaltung
- Zahnärztliche Stelle Röntgen

Prävention und Gesellschaftliches Engagement

- Prävention
- Gesellschaftliches Engagement
- Gesundheitsversorgung bei häuslicher Gewalt
- Landesgesundheitskonferenz
- Inklusive Zahnmedizin
- Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Berufspolitische Vertretung

Die freiberufliche Ausübung des zahnärztlichen Berufes zu unterstützen, zu fördern und zu erhalten ist die zentrale Aufgabe der Zahnärztekammer Berlin – allen voran des Vorstands. In enger Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer, den weiteren 16 Landes Zahnärztekammern sowie den vier anderen Heilberufskammern in Berlin können wir, durch unsere exponierte Hauptstadt-Lage und unsere engen Kontakte zu den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern, frühzeitig auf politische Vorhaben in Bund und Land einwirken.

Gegenüber dem Gesetzgeber, den politischen Institutionen, gesellschaftlichen Organisationen und der Öffentlichkeit vertreten wir – wie es unsere Satzung vorgibt – die Interessen sowohl der Zahnärztinnen und Zahnärzte als auch der Patientinnen und Patienten in berufs- und gesundheitspolitischen Fragen.



Auch 2023 setzten wir die vertrauensvollen Gespräche mit dem Berliner Senat, der Gesundheitssenatorin und ihrer Staatssekretärin sowie mit den gesundheitspolitischen Akteuren im Abgeordnetenhaus und der Stadtgesellschaft im Interesse der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte fort.

Insbesondere auf Bundesebene fehlt oft die Einsicht in die aktuell teils dramatische Situation in den Zahnarztpraxen. Gegen immer neue Gesetzesvorhaben, die nur als Angriff auf die Praxen und die Patientenversorgung zu verstehen sind, haben wir auch 2023 entschieden protestiert. Bei Demonstrationen im Februar und September 2023 vor dem Brandenburger Tor bekräftigten wir unsere Forderungen an die Bundespolitik.

Hauptbetroffene der Auswirkungen der Gesetzesvorhaben der Bundesregierung sind unsere Patientinnen und Patienten. Auch 2023 setzten wir unsere Infokampagne für die Patienten fort. Mit Postkarten-Motiven wiesen wir sie auf die unhaltbare aktuelle Gesetzeslage hin. Die Aktion stieß auf sehr positives Echo und große Nachfrage in den Berliner Zahnarztpraxen.

Seit August 2023 beteiligen wir uns an der bundesweiten Aktion „Zähne zeigen“, die ebenfalls gegen die Folgen der aktuellen Gesundheitspolitik mobilisiert. Und im Oktober übersandten wir dem Nationalen Normenkontrollrat eine umfangreiche Liste mit Vorschlägen zur Entbürokratisierung des Praxisalltags.

Indem wir unsere Stimme erheben und für unsere Kolleginnen und Kollegen berufs- und gesundheitspolitisch eintreten, können sich unsere rund 6.100 Mitglieder voll auf ihre Berufsausübung konzentrieren.

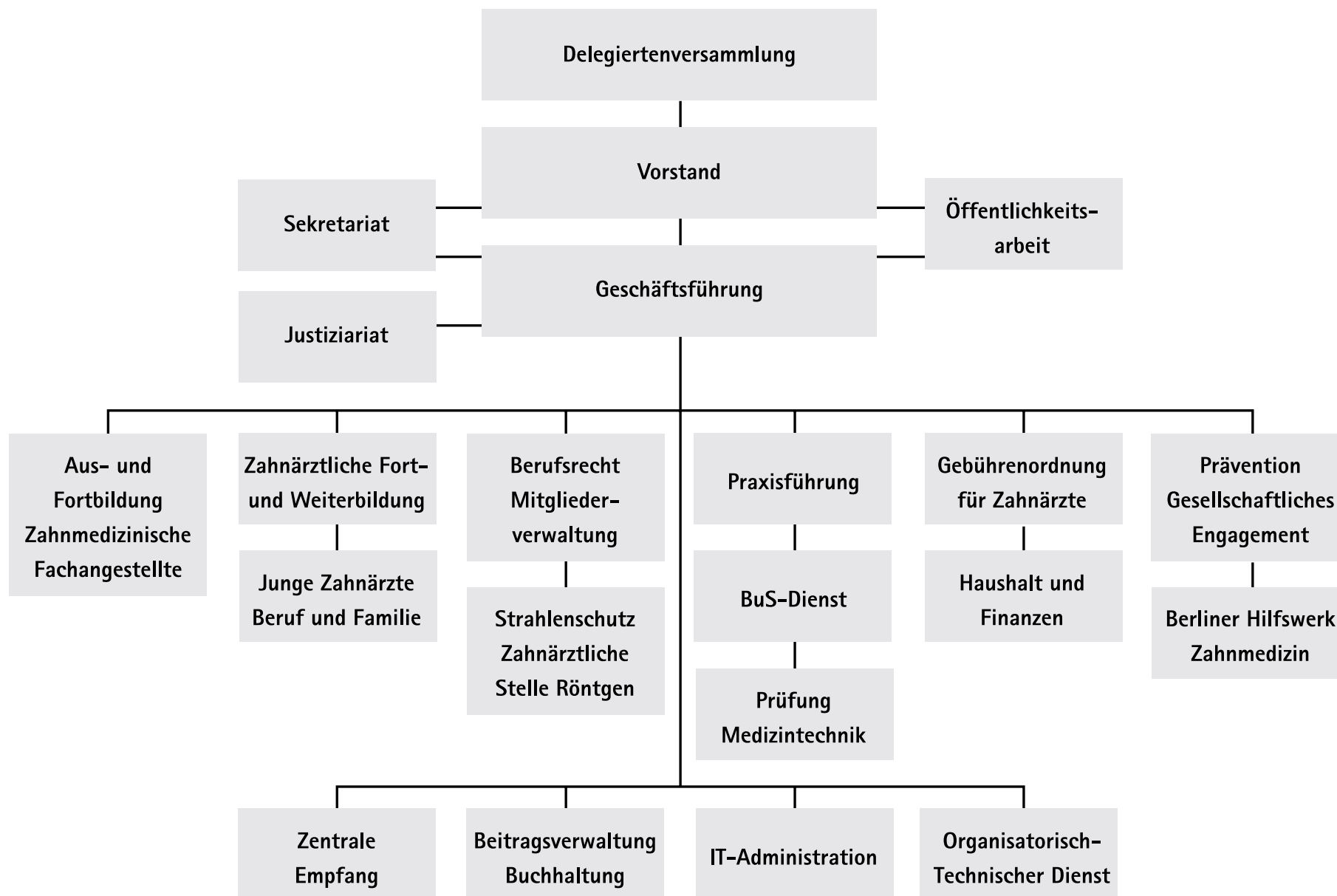
Unser Leitbild für dieses Jahrzehnt: Zahnmedizin 2030 – Starke Kammer für eine freie Berufsausübung



ZÄK Berlin



Tanja M. Marotzke



Hoheitliche Aufgaben und Dienstleistungen

Die Zahnärztekammer Berlin hat nach Berliner Heilberufekammergesetz den Status einer „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Sie ist die berufliche Selbstverwaltung aller Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Vom Gesetzgeber beauftragt, nehmen wir unsere hoheitlichen Aufgaben wahr. Wir arbeiten eng mit unserer Aufsichtsbehörde, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, zusammen und nutzen in fachlich eigener Verantwortung Gestaltungsspielräume.

Unseren Mitgliedern erleichtern wir ihren beruflichen Alltag mit vielfältigen Dienstleistungsangeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer Berlin haben dabei gleichermaßen die Interessen der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie der Praxisteams als auch das Wohl der Patientinnen und Patienten unserer Stadt im Blick.

Wir haben den Anspruch an uns selbst: effiziente, reibungslose und kostenbewusste Verwaltungsarbeit im Sinne unserer Mitglieder sowie der Patientinnen und Patienten.

Die Mitglieder des Vorstands sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Referaten stehen den Kammermitgliedern bei ihrer täglichen Arbeit in der Zahnmedizin mit Rat und Tat zur Seite.

Selbstverwaltung

Die enge Zusammenarbeit der ehrenamtlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Vorstand, in Organen, Ausschüssen und Gremien der Zahnärztekammer Berlin mit den hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Referaten ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Alle Seiten profitieren vom Sachverstand und der professionellen Arbeit der jeweils anderen und tragen so wesentlich zum Erfolg der Selbstverwaltung bei.

Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Berlin leitet Rechtsanwalt Dr. Jan Fischdick.

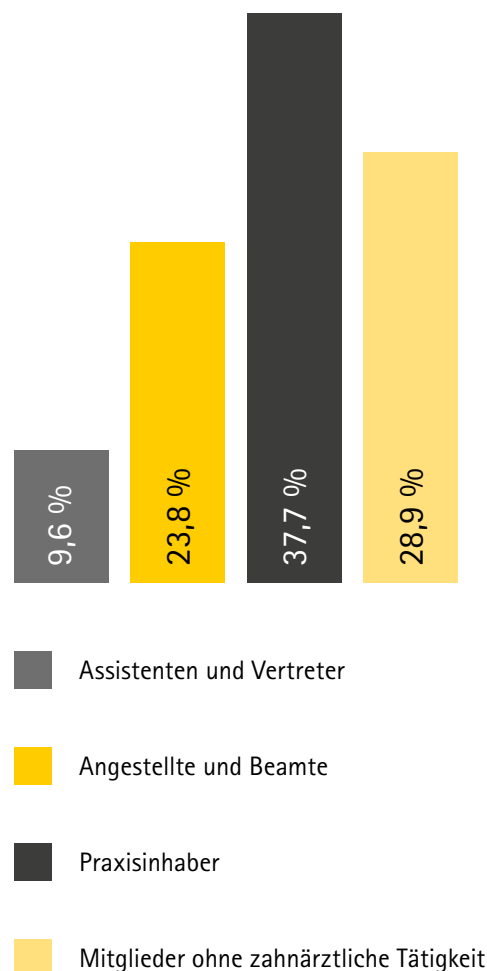
2023 waren in der Zahnärztekammer Berlin insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



Dr. Jan Fischdick
Geschäftsführer

Mitgliederentwicklung

Am 01.01.2023 waren 6.058 Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Zahnärztekammer Berlin gemeldet, am 31.12.2023 waren es 6.078 Kammerangehörige, sodass sich die Mitgliederzahl um 20 erhöht hat.



Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin

1. Praxisinhaber	2.287
2. Assistenten und Vertreter	587
3. Angestellte und Beamte	1.449
davon	
a) in Universitätskliniken/Ambulatorien	66
b) in Krankenhäusern	4
c) Jugendzahnärzte/Schulzahnärzte	8
d) Sanitätsoffiziere in der Bundeswehr	12
e) angestellte ZÄ nach § 32b ZÄ-ZV	778
f) in Medizinischen Versorgungszentren	525
g) in Privatpraxen	4
h) Sonstige (Industrie etc.)	23
i) im Öffentlichen Dienst ohne Nebeneinkünfte	25
j) im Öffentlichen Dienst mit Nebeneinkünften	3
k) Beamte ohne Liquidationsberechtigung	1
4. Mitglieder ohne zahnärztliche Tätigkeit	1.755
davon	
a) dauernd	1.365
b) vorübergehend	387
c) freiwillige Mitgliedschaft	3

Zahnärzte	6.078
davon	
Neuzugänge	+ 34
Zugänge aus anderen Kammerbereichen	+ 118
Nachmeldungen aus dem Vorjahr Zu-/Abgänge	+ 18
Umzüge in andere Kammerbereiche	- 221
Verstorbene	- 37
Zu- und Abgänge gesamt	+ 20
Praxen	2.102
davon	
Neuniederlassungen	+ 16
Nachmeldungen aus dem Vorjahr Zu-/Abgänge	- 8
Praxisaufgaben	- 7
Praxen Zu- und Abgänge gesamt	+ 1



BGStock72 | AdobeStock

Elektronischer Heilberufsausweis

Seit 2019 gibt die Zahnärztekammer Berlin den elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) heraus. Nach Bestätigung der Mitgliedschaft durch die Mitgliederverwaltung der Zahnärztekammer produziert einer der Kartenhersteller D-Trust, medisign, SHC+Care oder T-Systems den eHBA und stellt ihn den Kammermitgliedern zu.



BZÄK | ZÄK Berlin

Mitglieder-Daten immer aktuell

Die Mitgliederverwaltung pflegt die Daten der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Laut Meldeordnung der Zahnärztekammer Berlin sind alle Kammerangehörigen verpflichtet, Änderungen der Berufsausübung innerhalb eines Monats anzuzeigen, zum Beispiel Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe, Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten oder ein privater Wohnungswechsel.

Die Mitgliederverwaltung ist verpflichtet, regelmäßig die Aktualität der Daten ihrer Mitglieder zu überprüfen. Wenn der Zahnärztekammer die aktuellen Daten vorliegen, verpassen sie keine Informationen, die ansonsten fehlgeleitet werden könnten.

Mitglieder-Kommunikation

Unsere Mitglieder informieren wir in unserem MBZ, Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft, im Newsletter, auf unserer Website und über Social Media, in Broschüren und Sonderpublikationen über Neuerungen rund um die Arbeit in den Zahnarztpraxen, aktuelle Rechtsprechung und Fortbildungsmöglichkeiten für Zahnärztinnen, Zahnärzte und ihre Praxisteam sowie alle Serviceangebote und Veranstaltungen der Zahnärztekammer Berlin.

Junge Zahnärzte | Beruf und Familie

Wir kümmern uns um unsere Berufsanfängerinnen und -anfänger, Neu-Gründerinnen, -Gründer und Gründungswillige und informieren zu vielen Aspekten des Berufslebens.

Netzwerktreffen Junge Zahnärzte

Junge Zahnärztinnen und -ärzte wünschen sich vermehrt als angestellte Zahnärzte zu arbeiten oder gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in die Selbstständigkeit zu gehen. Zwei von vielen Aspekten, um sich untereinander intensiv auszutauschen. Die Zahnärztekammer Berlin bietet mit dem Netzwerktreffen Junge Zahnärzte dazu in entspannter Atmosphäre das passende Forum für Kolleginnen und Kollegen beim Einstieg in ihren beruflichen Weg und aktuelle Informationen über die Angebote und Services der Kammer.





Wir unterstützen die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte bei ihrer täglichen Arbeit in der Praxis.

Ausgewiesene Tätigkeitsschwerpunkte

Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte besteht die Möglichkeit, bestimmte Tätigkeitsschwerpunkte der Berufsordnung auszuweisen. Die Zahnärztekammer Berlin registriert die Tätigkeitsschwerpunkte sowie besondere Behandlungsmaßnahmen und Patienteninformationen einzelner Zahnarzt-Kolleginnen und -Kollegen.

Implantologie	300
Ästhetische Zahnheilkunde	220
Parodontologie	210
Prothetik	147
Endodontologie	144
Individualprophylaxe	117
Kinderzahnheilkunde	74
Funktionstherapie	71
Laserbehandlung	41
Akupunktur	35
Zahnärztliche Hypnose	23
Psychosomatik	5
Behandlung von Menschen mit Beeinträchtigung	4



Beratung bei der Berufsausübung

Wir unterstützen die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte in den unterschiedlichen Phasen ihrer Berufsausübung direkt und kompetent. So bekommen die Kammermitglieder regelmäßig über alle Kommunikationswege und im persönlichen Gespräch Informationen z. B. zu Praxisgründung oder -abgabe, arbeitsrechtlichen und -vertraglichen Fragestellungen oder zur wirtschaftlichen Optimierung ihres Praxisalltags.

Praxisführung

Bei der praktischen Ausübung der Zahnheilkunde treffen Praxisinhaberinnen und -inhaber oft auf Themen, die nicht Bestandteil des Studiums sind. Neben ihrer zahnmedizinischen Tätigkeit managen sie auch ihr Unternehmen, stellen sich den marktwirtschaftlichen Herausforderungen und haben dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erfüllen. Um dem gewachsen zu sein, sind aktuelle Kenntnisse über Personal- und Betriebsführung notwendig.

In der Zahnarztpraxis wird eine große Anzahl an medizinisch-technischen Geräten, unterschiedlichsten zahnärztlichen Materialien sowie Arzneimitteln eingesetzt. In kaum einem anderen medizinisch-ambulantem Bereich kommen derartig viele Rechtsgrundlagen zur Anwendung wie in einer Zahnarztpraxis. Fundierte Kenntnisse zu den Auflagen des Gesetzgebers, zum Beispiel aus den Bereichen Strahlen-, Arbeits- und Umweltschutz, technische Sicherheit, aus dem Medizinprodukte- und Arzneimittelrecht sowie zum Thema Hygiene, werden in unserem Referat Praxisführung gebündelt.

Wir vertreten die Interessen der Zahnärzte gegenüber Behörden, Institutionen, Industrie und Handel. Dabei werden aktuelle Themen aufgegriffen und entsprechende Aktivitäten umgesetzt.

Beratung und Schulung

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), das Landesamt für Gesundheit und technische Sicherheit (LAGeTSi) sowie die Gesundheitsämter (vor allem im Bezirk Treptow-Köpenick) haben im Jahr 2023 vermehrt Begehungen in den Zahnarztpraxen durchgeführt. Vor und nach einer Praxisbegehung nahmen viele Praxen eine telefonische Beratung seitens der ZÄK Berlin in Anspruch.

Auch 2023 wurde die Fortbildung zum Brandschutzhelfer angeboten. An acht Veranstaltungen nahmen insgesamt 215 Interessierte aus den Praxisteams teil.

Qualitätsmanagement

Die Zahnärztekammer Berlin stellt online ein Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) zur Verfügung, das speziell für die Bedürfnisse der zahnärztlichen Praxis entwickelt wurde und von zwölf Landes-zahnärztekammern sowie der Bundeswehr getragen wird. Das ZQMS erfüllt die Anforderungen an ein zahnärztliches QM-System.

ZQMS Eco befasst sich mit Betriebswirtschaft, Recht in der Praxis sowie Risiko- und Vermögensmanagement. Die Zahnärztekammer gibt damit ihren Mitgliedern umfangreiche Informationen für eine erfolgreiche Praxisführung an die Hand.

ZQMS Green ist seit Anfang des Jahres 2023 als dritter Kompass ergänzend hinzugekommen. Damit wird allen ZQMS-Anwenderinnen und Anwendern ein Nachhaltigkeitskompass für die Zahnarztpraxis zur Verfügung gestellt. Sie finden darin zahlreiche Informationen, wie sie ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können, und erhalten einen umfassenden Überblick zum Energiesparpotenzial ihrer Praxis. Darüber hinaus entlastet das Schonen von Ressourcen neben der Umwelt auch das Budget.

2023 konnten 198 Neuanmeldungen verzeichnet werden, jeweils 99 für das ZQMS sowie 99 für ZQMS Eco. Um den Zahnärzten, leitenden Mitarbeitenden und Qualitätsmanagement-Beauftragten die Arbeit mit diesem System zu erleichtern, führten wir kostenlose Schulungen durch, fünf für ZQMS-Einsteiger und eine ZQMS-ECO-Schulung zum Thema „Praxisbewährte Anlagestrategien zu Inflationszeiten und Strategien bei Kostensteigerung“.

Alle ZQMS-Einsteigerschulungen wurden in den Tagungsräumen der ZÄK Berlin durchgeführt. Jeweils 20 Interessierte nahmen an den einzelnen Fortbildungen teil. Die ZQMS-Eco-Schulung wurde für 18 Teilnehmer in den Räumlichkeiten der Deutsche Bank durchgeführt.



Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Medizinprodukte-Aufbereitung

2023 führte das Philipp-Pfaff-Institut eine Veranstaltung zur Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnheilkunde für Zahnarzhelferinnen und Zahnmedizinische Fachangestellte mit insgesamt 40 Teilnehmenden durch.

Siegelnahtfestigkeitsprüfung

2023 nahmen 347 Praxen das Angebot der Durchführung der jährlichen Siegelnahtfestigkeitsprüfung durch die Zahnärztekammer Berlin in Anspruch. Den Recall-Service der Kammer, der an die jährliche Prüfung erinnert, nahmen rund 90 % dieser Praxen in Anspruch.



ZÄK Berlin

Sachverständige nach Indirekteinleiterverordnung

2023 erfolgten 21 Bestellungen zum Sachverständigen für Amalgamabscheider nach § 5 Indirekteinleiterverordnung. Die Bestellung ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren befristet. Im Jahr 2023 waren insgesamt 73 Prüfer als Sachverständige bestellt.

Beratung zu Bauvorhaben

2023 wurden 86 Anfragen zu Bauvorhaben in einer Zahnarztpraxis telefonisch oder per Mail bearbeitet. Beratungen vor Ort erfolgten in 19 Fällen. Die Mehrzahl der Anfragen und Besichtigungen thematisierte die räumliche Eingliederung eines Reinigungs- und Desinfektionsgeräts in die Aufbereitungsstrecke, verbunden mit Hinweisen zur maschinellen Aufbereitung von Medizinprodukten.

Darüber hinaus gab es Nachfragen zur Eintragung der Nutzung der Praxisräume in das Liegenschaftskataster zum Zweck der Praxisveräußerung oder der Praxisgründung bei nicht barrierefreien Zugängen. Zudem wurden Hinweise zur Zweckentfremdungsverbots-Verordnung und zur Milieuschutz-Verordnung gegeben.

Es erfolgten Beratungen zur funktionellen und ergonomischen Raumeinteilung der Praxis bei Erstbezug. Alle Beratungen, auch jene, bei denen eine Besichtigung in der Praxis erfolgte, wurden für die Kammermitglieder kostenlos erbracht.



ma3d.it | AdobeStock

Veröffentlichungen

Zwölf Beiträge erschienen 2023 im Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft, u. a. zu den Themen Energiesparmaßnahmen, Arbeitsschutz, Prüfungen elektrischer Betriebsmittel, Brandschutzhelfer-Ausbildung, ZQMS-Nachhaltigkeitskompass, Siegelnahtfestigkeitsprüfung, Notausgang-Beschilderung, Mikrobiologische Prüfung von Waschverfahren, Überprüfung von Amalgamabscheidern.

BuS-Dienst

Der Gesetzgeber fordert von Arbeitgebern, dass diese für ihr Unternehmen eine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS) sicherstellen müssen. Außerdem ist für Zahnarztpraxen mit Kassenzulassung ein praxisinternes Qualitätsmanagementsystem verpflichtend. Um diese Anforderungen in die Praxis umzusetzen, bietet die Zahnärztekammer Berlin ihren niedergelassenen Mitgliedern den BuS-Dienst an, der auf die individuellen Bedürfnisse einer Zahnarztpraxis zugeschnitten ist.

Vereinbarungen über eine Betreuung können mit dem BuS-Dienst der Zahnärztekammer abgeschlossen werden. Die Praxen werden von Fachkräften für Arbeitssicherheit, Sicherheitsingenieuren der Zahnärztekammer sowie von freiberuflich tätigen Betriebsärzten betreut und beraten. Viele Mitglieder des Praxisteam nutzen das zusätzliche Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorge durch den Betriebsarzt vor Ort in der Zahnarztpraxis.

Seit 25 Jahren betreuen wir nun schon den Großteil der Berliner Zahnarztpraxen und stehen ihnen beratend zur Seite. Im Januar 2023 startete die Zahnärztekammer Berlin mit dem 8. Zyklus der BuS-Betreuung. Der Fokus des neuen Zyklus liegt auf der Gestaltung von Arbeitsstätten. Eine sichere Arbeitsumgebung ist die Grundvoraussetzung für motiviertes und effektives Arbeiten.

Ende 2023 waren von 2.287 niedergelassenen Mitgliedern der Zahnärztekammer, 1.806 Zahnärztinnen und -ärzte dem BuS-Dienst angeschlossen. Der Außendienst besuchte 271 Praxisstandorte mit insgesamt 1.658 Mitarbeitenden. Der Beratungsschwerpunkt des BuS-Dienstes lag beim Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten. Das Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung gemäß der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge nutzten 2.400 Mitarbeitende.

Medizintechnik und Gerätesicherheit

In einer Zahnarztpraxis sind zahlreiche medizinische elektrische Instrumente und Geräte für den täglichen Bedarf im Einsatz. Alle Geräte müssen in der Praxis regelmäßig sicherheitstechnisch kontrolliert bzw. im sogenannten E-Check überprüft werden, da es ansonsten haftungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Die Zahnärztekammer Berlin steht den Zahnarztpraxen hierbei als kompetenter Servicepartner direkt vor Ort zur Verfügung. Die Prüfung kann bei laufendem Praxisbetrieb stattfinden und schränkt kaum den normalen Arbeitsablauf ein.

2023 wurden 122 Zahnarztpraxen durch die Zahnärztekammer Berlin betreut, wobei insgesamt 6.823 aktive Betriebsmittel rechtskonform überprüft wurden. Dabei wurden sicherheitstechnische Kontrollen (STK) an 103 Medizinprodukten der Anlage 1 gemäß der MPBetreibV durchgeführt. Weiterhin wurden 1.888 Medizingeräte und 4.935 Elektrogeräte nach der DGUV-V3 normgerecht geprüft. Jeder betreuten Zahnarztpraxis wurden nach der Überprüfung alle relevanten Unterlagen digital zur Verfügung gestellt.



ZÄK Berlin

Praxis- und Jobangebote online

Auf der Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft, die 2023 einen Relaunch erhielt, bringen wir online Menschen mit passenden Jobangeboten und -gesuchen aus dem zahnmedizinischen Bereich ebenso wie Praxisgesuche und -angebote zusammen. Von A wie Ausbildungsplatz über Dentalhygienikerin und -hygieniker sowie Entlastungsassistentin und -assistent bis Z wie Zahntechnikerin und -techniker bietet die Börse ein breites Spektrum rund um die zahnmedizinische Versorgung in Berlin an.

Der auch in Berlin akute Fachkräftemangel lässt sich deutlich an der Anzahl der Inserate in der Stellenbörse ablesen. Monatlich stehen rund 400 Gesuche mehr als 1.300 Angeboten gegenüber.

Dank einer maßgeschneiderten Spezialisierung kommen alle Suchenden an genau die richtige Stelle. In wenigen einfachen Schritten kann kostenlos ein Ausbildungsplatz-Angebot, ein Praxis-Angebot oder eine Bewerbung auf ein Stellenangebot erstellt werden.

Ob am Monitor zu Hause, auf dem Tablet oder dem Smartphone:
stellenboerse-zahnaerzte.de



Strahlenschutz | Zahnärztliche Stelle

Die Zahnärztliche Stelle sichert die gleichbleibende Qualität bei der Anwendung von Röntgenstrahlen am Patienten. Diese Prüfungen sind durch den Gesetzgeber vorgeschrieben und werden im Auftrag des Berliner Senats durchgeführt. Um die Strahlenexposition beim Röntgen in allen Praxen so gering wie möglich zu halten, prüft die Zahnärztliche Stelle die Röntgenaufnahmen (Patienten- und Konstanzaufnahmen) nach bundeseinheitlich vorgegebenen Kriterien und sichert damit eine gleichbleibende Qualität.

Die Zahnärztliche Stelle gibt den Strahlenschutzverantwortlichen in den Zahnarztpraxen Informationen zur Verbesserung der Bildqualität, Herabsetzung der Strahlenexposition und Optimierung der röntgenologischen Untersuchungen. Das Team der Zahnärztlichen Stelle unterstützt die Praxen in allen Fragen rund um die Strahlenschutzverordnung am Telefon, im persönlichen Gespräch in der Zahnärztekammer oder vor Ort in den Praxen.

Die Mitglieder der Zahnärztlichen Stelle haben im Jahr 2023 ca. 3.902 Patientenaufnahmen, sowie ca. 5.671 Konstanzaufnahmen nach Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) und -verordnung (StrlSchV) beurteilt.



Bojan | AdobeStock

Prüfungen nach StrlSchG und StrlSchV

Geprüfte Praxen	474
Untersuchte Dentaltubusgeräte	513
Untersuchte Panoramaschichtgeräte	274
Untersuchte Volumentomographen	60

93 %

Patientenaufnahmen

93 % der geprüften Strahler bestanden beim ersten Durchgang. Von den 847 geprüften Strahlern waren 464 Strahler ohne Mängel, 322 Strahler wiesen geringfügige Mängel auf. Bei 61 Strahler wurden erhebliche Mängel festgestellt; die betroffenen Praxen waren aufgefordert, neue Patientenaufnahmen nach Beseitigung der Mängel einzusenden. Der überwiegende Teil der mangelbehafteten Strahler konnte nach der 2. Prüfung freigegeben werden und nur ein sehr geringer Teil musste sich einer 3. Prüfung unterziehen.

91 %

Prüfergebnisse des Jahres 2023

91 % der im Rahmen der Qualitätssicherung der Röntgeneinrichtung und Filmverarbeitung nach StrlSchV geprüften Strahler wiesen keine bis geringfügige Mängel auf. 2023 wurden 12 Nachprüfungen im persönlichen Gespräch vorgenommen. Mangel behaftete Praxen konnten mit Hilfe ihrer Dentaltechniker und Sachverständigen im Strahlenschutz, die Qualität der Röntgenaufnahmen wieder herstellen. Nur in drei Fällen musste die Aufsichtsbehörde, das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi), darüber informiert werden, was zu einer Überholung der Röntgeneinrichtungen führte.

89 %

Konstanzaufnahmen

89 % der geprüften Strahler bestanden beim ersten Durchgang. Von den 847 geprüften Strahlern waren 624 Strahler ohne Mängel, 128 Strahler wiesen geringfügige Mängel auf. Bei 95 Strahlern wurden erhebliche Mängel festgestellt. In einem einzigen Fall wies ein Strahler schwerwiegende Mängel auf. Erhebliche bis schwerwiegende Mängel bedeuten in der Regel keinen Mangel am Strahler selbst, sondern sind auf eine fehlerhafte Durchführung der Konstanzprüfung zurückzuführen.

Kurse 2023

Grundkurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte:
36 Zahnärztinnen und Zahnärzte erwarben erfolgreich ihre Fachkunde im Strahlenschutz.

Aktualisierungskurs der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte:
573 Zahnärztinnen und Zahnärzte absolvierten die Aktualisierung ihrer Fachkunde im Strahlenschutz.

Aktualisierungskurs der Kenntnisse im Strahlenschutz für Praxismitarbeitende:
963 Praxismitarbeiterinnen und Praxismitarbeiter absolvierten erfolgreich ihre Aktualisierung.

Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz

Die Aktualisierungs- und Grundkurse im Strahlenschutz für Zahnärzte und Praxismitarbeitende wurden vom Philipp-Pfaff-Institut, der Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg, organisiert und durchgeführt.

Dental Berlin – Fortbildung neu gedacht

Dental Berlin – Der Hauptstadtkongress der Zahnärztekammer Berlin hatte 2023 seine Premiere. Nach vier Jahrzehnten ist Dental Berlin der erste Fortbildungskongress, den die Zahnärztekammer Berlin in Eigenregie durchführte.

Bei der Neukonzeption unseres Kongresses war es unser Ziel, mit Dental Berlin eine praxisrelevante Fortbildung zu schaffen unter dem Motto „Zukunft Zahnmedizin – Aus der Wissenschaft für die Praxis“. So konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt nach dem Kongress ausgestattet mit konkreten Tipps und praktischen Hilfestellungen in ihren Praxisalltag zurückkehren.

Die Classic Remise ist ein faszinierender und spannender Veranstaltungsort zugleich. Das außergewöhnliche Ambiente bot uns den inspirierenden äußeren Rahmen. Hier konnten wir multithematisch bei Impuls-Vorträgen aktuelle Entwicklungen in der Zahnmedizin kennenlernen und mit den top Referentinnen und Referenten erörtern. So beleuchtete das neue Format die vielfältigen Themen in frischer aufgelockerter Form.

Die abwechslungsreiche Dentaalausstellung gab allen Teilnehmenden reichhaltige Informationsmöglichkeiten rund um den zahnmedizinischen Alltag.

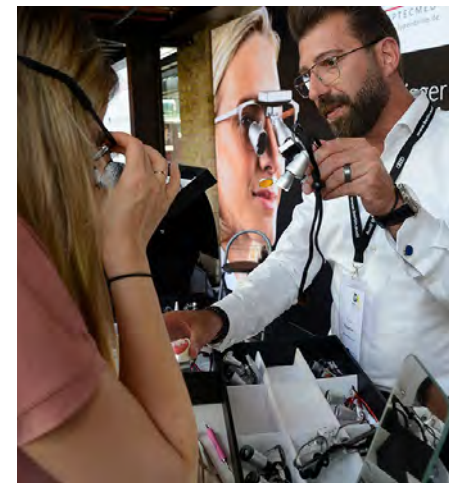
Neben allen wissenschaftlichen Erkenntnissen stand das Netzwerken im Mittelpunkt unseres Kongresses. Die Pausen zwischen den einzelnen Themenblöcken und das Get-together am Abend des ersten Kongresstages boten Gelegenheit zum kollegialen Austausch untereinander, mit dem Vorstand der Zahnärztekammer Berlin und den Referierenden.

Die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem Kongress haben uns darin bestärkt, Dental Berlin als Fortbildungsreihe fortzuführen und unsere Mitglieder jährlich auf den neuesten Stand der Zahnmedizin zu bringen.



ZÄK Berlin | Jörg Klaus

Mit unseren Fortbildungsangeboten sichern wir die Qualität der zahnärztlichen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.



Zahnärztliche Fortbildung

Dienstagabend-Fortbildung

Die Dienstagabend-Fortbildung der Zahnärztekammer Berlin ist eine Institution für die Berliner Zahnärzteschaft. Jahrelang im großen Hörsaal der Charité-Zahnklinik, seit 2020 in einem Online-Stream bieten die Referentinnen und Referenten aus Berlin und dem deutschsprachigen Raum Vorträge zur aktuellen Wissenschaft, Praxisorganisation, Berufspolitik, Rechtsfragen und Kommunikation. In Zusammenarbeit mit dem Philipp-Pfaff-Institut ist die Dienstagabend-Fortbildung für viele Berliner Kolleginnen und Kollegen ein fester Termin, da sie eine Vielzahl verschiedener Inhalte vermittelt, neue Impulse gibt – und darüber hinaus gebührenfrei angeboten wird.

Vorträge 2023

Termin:	10. Januar 2023
Referent:	Dr. Uwe Harth, Bad Salzuflen
Thema:	Die klinische Funktionsanalyse und manuelle Strukturanalyse
Teilnehmer:	513 Online-Aufrufe 145 Teilnahmebescheinigungen

Termin:	7. Februar 2023
Referentin:	Sylvia Gabel, Gummersbach
Thema:	Die neue Ausbildungsordnung – Was ist anders?
Teilnehmer:	228 Online-Aufrufe 107 Teilnahmebescheinigungen

Termin:	7. März 2023
Referentin:	Prof. Dr. Susanne Nahles, Berlin
Thema:	Implantate bei kompromittierten Patienten
Teilnehmer:	367 Online-Aufrufe 131 Teilnahmebescheinigungen



Iana Kolesnikova | AdobeStock

Termin:	28. März 2023
Referentin:	Dr. Anke Handrock, Berlin
Thema:	Erfolgreich praktisch ausbilden
Teilnehmer:	336 Online-Aufrufe 93 Teilnahmebescheinigungen

Termin:	2. Mai 2023
Referentin:	Dr. Rahel Eckardt-Felmborg, Berlin
Thema:	Geriatrische Syndrome: Wissenswertes für Zahnärztinnen und -ärzte
Teilnehmer:	323 Online-Aufrufe 118 Teilnahmebescheinigungen

Termin:	6. Juni 2023
Referent:	Prof. Dr. Dr. Michael Stiller, Berlin
Thema:	Analyse und chirurgisches Weichgewebsmanagement bei ästhetischen Komplikationen in der Implantologie
Teilnehmer:	307 Online-Aufrufe 110 Teilnahmebescheinigungen

Termin: 4. Juli 2023
Referentin: Dr. Jeannine Radmann, Berlin
Thema: **Hypnotische Techniken für die Zahnarztpraxis – Praktische Tools nicht nur für Angstpatienten**
Teilnehmer: 212 Online-Aufrufe | 108 Teilnahmebescheinigungen

Termin: 5. September 2023
Referent: Dr. Hans Ulrich Markert, Leipzig
Thema: **Initialtherapie der CMD mittels Akupunktur**
Teilnehmer: 287 Online-Aufrufe | 136 Teilnahmebescheinigungen

Termin: 10. Oktober 2023
Referentin: DH Simonetta Ballabeni, München
Thema: **Kieferrelease – knirschende Zeiten waren gestern Entspannte Patienten und ein entspanntes Team**
Teilnehmer: 390 Online-Aufrufe | 161 Teilnahmebescheinigungen

Termin: 7. November 2023
Referentin: Dr. Andrea Diehl, Berlin
Thema: **Ernährung und Zahnmedizin**
Teilnehmer: 588 Online-Aufrufe | 170 Teilnahmebescheinigungen

Termin: 5. Dezember 2023
Referent: Ass.-Prof. Dr. Vasilios Alevizakos, Berlin
Thema: **Fortschritte in der digitalen Zahnmedizin: Revolution der Implantologie**
Teilnehmer: 302 Online-Aufrufe | 79 Teilnahmebescheinigungen

Die Online-Vorträge wurden 2023 von 3.853 Interessierten aufgerufen. 1.358 Teilnehmende beteiligten sich an der Lernerfolgskontrolle, um CME-Fortbildungspunkte (Continuing Medical Education) zu erlangen.

Wir bieten Mitgliedern und ihren Praxisteams ein umfangreiches Fortbildungsangebot – wissenschaftlich fundiert und praxisnah.



Kursangebote zu ermäßigten Gebühren

Zahnärztinnen und Zahnärzten, die arbeitsuchend sind oder sich in Elternzeit befinden, sowie Vorbereitungs- oder Weiterbildungsassistenten, ermöglichen wir auf Beschluss der Delegiertenversammlung, zu ermäßigten Gebühren an Kursen des Philipp-Pfaff-Instituts teilzunehmen. 2023 konnten neun Anträge von Zahnärztinnen und Zahnärzten positiv beschieden werden.

Zahnärztliche Weiterbildung

Im Kammerbereich Berlin werden Fachzahnärztinnen und Fachzahnärzte für Kieferorthopädie, Oralchirurgie und Öffentliches Gesundheitswesen weitergebildet und geprüft. Grundlage hierfür ist die Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin.

Wir prüfen die Voraussetzungen für den Beginn einer Weiterbildung, registrieren sie und betreuen die Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten während der gesamten Weiterbildungszeit. In kollegialen Fachgesprächen überprüfen die Prüfungsausschüsse die Voraussetzungen zur Anerkennung der Fachgebietsbezeichnung und zur persönlichen Befugnis zur Weiterbildung.

In der Regel kann der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin zweimal jährlich neue Fachkolleginnen und -kollegen sowie neue Weiterbildungsbefugte in seinem Kreis begrüßen.

Anerkennungsverfahren EU und Non-EU

Berlin ist auch für Zahnärztinnen und Zahnärzte aus der Europäischen Union und darüber hinaus ein attraktiver Arbeitsort. Daher ist das Interesse von Kolleginnen und Kollegen aus diesen Ländern an einer Weiterbildung in Berlin sehr groß.

Wir beraten zu dieser Thematik individuell und bearbeiten Anerkennungsverfahren bei fachzahnärztlichen Gebietsbezeichnungen, die innerhalb und außerhalb der EU erworben wurden.



butenkow | AdobeStock

Kieferorthopädie 2023

Der Prüfungsausschuss für Kieferorthopädie tagte zweimal.

Kieferorthopädin/Kieferorthopäde	6 Anerkennungen
Persönliche Befugnis zur Weiterbildung	2 Anerkennungen
Weiterzubildende in fachspezifischer Weiterbildung	16 Zahnärztinnen und Zahnärzte, davon zehn Neuregistrierungen

Oralchirurgie 2023

Der Prüfungsausschuss für Oralchirurgie tagte zweimal.

Oralchirurgin/Oralchirurg	1 Anerkennung
Persönliche Befugnis zur Weiterbildung	5 Anerkennungen
Weiterzubildende in fachspezifischer Weiterbildung	17 Zahnärztinnen und Zahnärzte, davon sieben Neuregistrierungen

Öffentliches Gesundheitswesen 2023

Der Prüfungsausschuss für Oralchirurgie tagte zweimal.

Persönliche Befugnis zur Weiterbildung	2 Anerkennungen
Weiterzubildende in fachspezifischer Weiterbildung	7 Zahnärztinnen und Zahnärzte, davon fünf Neuregistrierungen



Pfaff Berlin

Stabiler Haushalt

Trotz sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung musste die Kammer auf massiv steigende Kosten durch inflationsbedingte Preissteigerungen, Kostensteigerungen durch internationale Krisen und steigende Personalkosten reagieren. Bei weiterhin sehr guter Vermögenslage mussten sowohl die mitgliedsbezogenen als auch die nutzerbezogenen Einnahmen erhöht werden.

Zur Genehmigung der Wirtschaftspläne und der durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüften Jahresabschlüsse arbeiten wir eng mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege als zuständiger Aufsichtsbehörde zusammen.

Philipp-Pfaff-Institut

Unser 1981 gegründetes Philipp-Pfaff-Institut, die länderübergreifende Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und der Landeszahnärztekammer Brandenburg, hat sich mit einem praxisnahen Kursangebot auf wissenschaftlich aktuellem Stand und hohem Niveau einen herausragenden Ruf erworben.

Das Institut unter der Leitung von Geschäftsführer Kay Lauerwald hat seinen Sitz im Haus der Zahnklinik der Charité und ist damit bundesweit das einzige Fortbildungsinstitut einer Kammer, das so unmittelbar mit der Universitätsmedizin zusammenarbeitet. So bündelt es Synergien aus Forschung und Praxis und leistet einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer.

Im Rahmen der zahnärztlichen Fort- und Weiterbildung bietet das Philipp-Pfaff-Institut Strukturierte Fortbildungen und Curricula aus allen zahnmedizinischen Fachgebieten.

Zahnmedizinische Fachangestellte finden viele Möglichkeiten für Aufstiegsfortbildungen im Prophylaxebereich und Praxismanagement. Unterschiedliche Kurskonzepte orientieren sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und werden von bundesweit renommierten Referentinnen und Referenten geleitet.

Detaillierte Angaben zum wissenschaftlichen Programm können dem Geschäftsbericht des Philipp-Pfaff-Instituts entnommen werden.



Zerbor | AdobeStock

Kammerbeitrag

Die Kammerbeiträge schaffen die finanzielle Grundlage zur Erfüllung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben der Zahnärztekammer Berlin. Nach der Beitragsordnung der Zahnärztekammer werden von der Buchhaltung halbjährlich die Kammerbeiträge erhoben. 2023 waren 4.270 Zahnärztinnen und Zahnärzte beitragspflichtig. Davon haben 14 % einem Einzug über das Honorarkonto bei der KZV Berlin zugestimmt. 63 % haben eine Einzugsermächtigung für ihre Bankkonten erteilt; 23 % überwiesen den Kammerbeitrag selbst. Die Zahlungen wurden anhand der Beitragskonten überwacht, Rückstände durch Mahnungen angefordert und Mahngebühren erhoben.

Buchhaltung

Zur Buchhaltung gehören Finanz- und Kontokorrentbuchhaltung; ihr liegt ein Kontenrahmen zugrunde. Die Lohnbuchhaltung wird seit dem 01.01.2023 von einem externen Lohnbüro erstellt. Alle anfallenden Geschäftsvorgänge (Belege) werden kontiert und ordnungsgemäß verbucht, die Geldkonten laufend überprüft. Jährlich werden der Jahresabschluss für das zurückliegende Jahr und der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr erstellt.

Jahresabschluss

Der Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschuss kommt jährlich viermal zusammen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 weist Erträge in Höhe von 4.704.031,76 Euro und Aufwendungen in Höhe von 4.894.973,20 Euro aus. Aus den bestehenden Rücklagen wurden 121.233,18 Euro für die durchgeführten Baumaßnahmen im Jahr 2023 entnommen und 2.311,42 Euro aus der Rücklage Sozialfond. Aus dem veränderlichen Kapital erfolgte eine Entnahme in Höhe von 67.396,84 Euro. Es ergibt sich ein Jahresverlust von 290.941,44 Euro.

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Erträge 2023

Mitgliedsbeiträge	75,0 %
Dental Berlin	5,5 %
Gebühren ZFA-Fortbildung	4,5 %
Standespolitische Aufgaben	10,3 %
Sonstiges	4,7 %

Aufwendungen 2023

Verwaltung	58,9 %
Standespolitik	38,8 %
Fortbildung ZFA	5,1 %
Fortbildung Zahnärzte	6,3 %
Organe	7,7 %
Ausschüsse	0,3 %
Standespolitische Aufgaben	8,8 %
Berufsgerichtsbarkeit	0,0 %
Beiträge	10,6 %
Sonstiges	2,3 %
Altersversorgung	0,4 %
Zinsaufwendungen	0,1 %
Abschreibungen, Zuweisung	1,8 %

Gebührenordnung für Zahnärzte



Schröders Agentur

Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) bestimmt die Vergütung der zahnärztlichen Leistungen für privatversicherte Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus regelt sie die Vergütung für den Anteil von Behandlungen, die von Kassenpatienten selbst übernommen werden müssen.

Wir geben Berechnungsempfehlungen für Zahnärztinnen und -ärzte und klären allgemeine gebührenrechtliche Fragen zur GOZ und zur Gebührenordnung für Ärzte.

Wir beantworten eine Vielzahl an Anfragen von zahnärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Zahnärztinnen und Zahnärzten, Patienten, Rechtsanwälten und Beihilfestellen zur korrekten privat-zahnärztlichen Rechnungslegung, zu Vergütungsvereinbarungen und zum sachlich und rechtlich einwandfreien Umgang mit der GOZ und der GOÄ.

2023

102	Liquidationsprüfungen
88	offizielle Rechnungsprüfungen im Auftrag von Patienten, Beihilfestellen, privaten Krankenversicherungen, Rechtsanwälten, Gerichten, der Polizei, der gesetzlichen Unfallversicherung und zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaften
14	Rechnungsprüfungen im Auftrag zahnärztlicher Kollegen, schriftliche Auskünfte

Sachverständigengutachten

Im Auftrag des Amtsgerichts Schöneberg erstellte der Referatsleiter ein gebührenrechtliches Sachverständigengutachten.

Persönliche Beratung von Zahnärztinnen und -ärzten, Patientinnen und Patienten

- Fragen zur gebührenrechtlich korrekten Anwendung der GOZ/GOÄ
- Berechnungsempfehlungen
- Hilfestellung bei Problemen von Patienten mit der Rechnungslegung nach GOZ/GOÄ (Erstattungsprobleme mit privaten Krankenversicherungen und Erstattungsstellen (Beihilfe))
- Fragen zu Formvorschriften bei Rechnungserstellung, Heil- und Kostenplänen, abweichenden Vereinbarungen, z. B. bei Vergütungsvereinbarungen sowie privat zu berechnenden Mehrkosten bei GKV-Patienten
- Fragen zu Analogberechnungen, zur Berechnung von Materialien und Laborkosten

Info-Material, Workshops und Qualitätszirkel

Wir stellen unseren Kammermitgliedern eine große Palette an Informationsmaterial (GOZ-Stellungnahmen, Berechnungsempfehlungen, Musterformulare) zur Verfügung.

Einige der offiziellen Stellungnahmen und Empfehlungen auf der Website der Zahnärztekammer zu Fragen der GOZ wurden neu erstellt, aktualisiert oder inhaltlich erweitert. Im Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft wurden Beiträge zur privat-zahnärztlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Themen veröffentlicht, die auch online gestellt wurden. Insgesamt wurden acht Beiträge publiziert.

Abrechnung wird an der Universität kaum gelehrt. Daher führten wir sechs GOZ-Workshops durch. Diese richteten sich vorrangig an junge Zahnärztinnen und -ärzte mit wenigen Vorkenntnissen in der Berechnung privat-zahnärztlicher Leistungen. Für Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen und -assistenten fanden vier GOZ-Qualitätszirkel statt.

Rechnungsprüfung

Sollte Patienten eine Rechnung nach Erläuterung durch ihren Zahnarzt unklar erscheinen oder sollten Zweifel an der Korrektheit der Rechnung verbleiben, können sie die Zahnärztekammer Berlin um eine Prüfung bitten. Das GOZ-Referat prüft dann nach formalen gebührenrechtlichen Bestimmungen. Angaben zum konkreten Behandlungsablauf können nicht beurteilt werden. Anonymisierte Rechnungen werden von uns nicht geprüft, da wir in der Regel vom Zahnarzt, der die Rechnung erstellt hat, eine schriftliche Stellungnahme erbitten.

Datenschutz

In der Zahnärztekammer Berlin wird das Thema Datenschutz groß geschrieben. Wir nehmen nur Daten in die Berufsverzeichnisse auf, die im Berliner Heilberufekammergesetz ausdrücklich erwähnt werden und geben ausschließlich Daten weiter, soweit diese auch aus anderen Quellen allgemein zugänglich sind.

Wie es die Europäische Datenschutz-Grundverordnung vorschreibt, hat die Kammer einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt. Bei Beschwerden über die Datenverarbeitung durch die Zahnärztekammer Berlin kann man sich direkt an den zertifizierten Datenschutzauditor und IT-Sicherheitsbeauftragten wenden. 2023 gab es weder Anfragen noch Beschwerden.



j-mel | AdobeStock

Juristische Beratung

Das Justizariat der Zahnärztekammer Berlin berät Vorstand und Geschäftsführung in rechtlichen Angelegenheiten und unterstützt sie insbesondere bei der Aktualisierung und Auslegung der kammereigenen Satzungen und Ordnungen.

Den Kammermitgliedern steht es für berufsbezogene Rechtsfragen sowie für rechtliche Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Schwerpunkte der Beratungen waren 2023 arbeitsrechtliche Fragestellungen zu Arbeitsverträgen, Kündigungen und Beschäftigungsverboten sowie zur Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung.

Berufsrecht

Berufsrechtliche Auskünfte

Wir informieren unsere Kammermitglieder zu allen Fragen rund um die für Zahnärzte geltende Berufsordnung. Unser Beratungsspektrum umfasst die alltäglich in Zahnarztpraxen anfallenden Rechtsfragen, zum Beispiel zum ärztlichen Werberecht, zur zahnärztlichen Behandlungsdokumentation, Praxisniederlassung, Berufsausübung sowie zu Schweige- und Aufklärungspflichten.

Gutachter

Auf Anfrage vermitteln wir die derzeit 24 bestellten zahnärztlichen gerichtlichen und außergerichtlichen Sachverständigen an Gerichte und Patienten.

Schlichtungswesen

Durch vermittelnde Tätigkeiten schlichtete der Vorstand Streitigkeiten, die sich aus Patientenbeschwerden über die zahnärztliche Behandlung, das Behandlungshonorar bzw. aus Streitigkeiten von Zahnärzten untereinander ergaben. Erheblichen Raum nahmen Beschwerden von Patienten über Liquidationen, aber auch über persönliches Verhalten von einzelnen Kammermitgliedern ein. Es waren 184 schriftliche Beschwerden von Patientenseite zu bearbeiten. Es wurde ein Vergleich im Rahmen einer Schlichtungstätigkeit zwischen einem Zahnarzt und einer Patientin geschlossen.

Daneben wurde zahlreichen Zahnärzten und Patienten, die sich telefonisch an das Referat wandten, Hilfestellung geleistet. Bei festgestellten Verstößen gegen die Berufsordnung ist das Referat Berufsrecht für die Einleitung von Rüge- oder berufsgerichtlichen Verfahren gemäß Berliner Heilberufekammergesetz zuständig.

Auch bei Differenzen zwischen Zahnärzten untereinander, vermitteln wir und wirken auf eine Einigung hin. Unser Ziel ist es, Streitigkeiten möglichst zügig und im Einvernehmen mit allen Beteiligten beizulegen, um dadurch ein gerichtliches Verfahren zu vermeiden.

Berufsrechtliche Verfahren

Hält der Vorstand der Kammer den Verdacht eines Berufsvergehens für begründet und eine berufsgerichtliche Ahndung für erforderlich, beantragt er beim Berufsgericht für Heilberufe die Eröffnung eines berufsgerichtlichen Verfahrens.

Ist der Kammervorstand der Ansicht, dass ein Kammerangehöriger seine Berufspflichten verletzt hat, die Schuld aber gering ist und die Einleitung eines berufsgerichtlichen Verfahrens nicht erforderlich erscheint, kann er gemäß Berliner Heilberufekammergesetz eine Rüge aussprechen, die mit einer (Geld-) Auflage verbunden werden kann. 2023 wurden 16 Rügeverfahren mit Geldauflagen in Höhe von insgesamt 5.700 Euro eingeleitet.

Beim Berufsgericht für Heilberufe sind zum 31.12.2023 keine und beim Berufsobergericht für Heilberufe zwei Verfahren anhängig.

Die berufsrechtlichen Verfahren hatten Verstöße gegen die Berufsordnung, zu einem Großteil in diesem Jahr in Verbindung mit Verstößen gegen die Meldeordnung, zum Gegenstand.

Fachsprachprüfungen

Das Referat organisiert die Abnahme der zahnärztlichen Fachsprachprüfung. Sie ist eine Voraussetzung für ausländische Zahnärzte, um ihre Berufserlaubnis beziehungsweise Approbation zu erlangen. 2023 fanden 98 Fachsprachprüfungen statt. Insgesamt haben 89 Prüflinge die Prüfung bestanden.

2023

24	gerichtliche und außergerichtliche Gutachter
184	schriftliche Beschwerden von Patienten
1	Einigung durch Vergleich durch Schlichtung ZÄK
16	Rügeverfahren mit Geldauflage
0	Verfahren beim Berufsgericht für Heilberufe
2	Verfahren beim Berufsobergericht für Heilberufe
5.700	Euro Sanktionszahlungen zugunsten gemeinnütziger Organisationen

Aus- und Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten

In Berlin absolvieren jährlich knapp zweitausend junge Menschen eine Ausbildung zur oder zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA). Alle abgeschlossenen Ausbildungsverträge werden durch die Zahnärztekammer Berlin registriert und die lernenden ZFA durch ihre Ausbildung bis zur Abschlussprüfung begleitet.

Ausbildungsverhältnisse

Gesamtheit aller Ausbildungsverhältnisse über drei Ausbildungsjahre	1.683
2023 registrierte Ausbildungsverhältnisse (Neu- und Wechselverträge)	1.233
davon noch bestehende	
reguläre Ausbildungsverhältnisse	510
Umschulungsverträge	8
verkürzte Ausbildungsverträge	43
Neue Ausbildungs- und Umschulungsverträge zum 31.12.2023 gesamt	561
Herkunft der Auszubildenden	
mit deutscher Staatsangehörigkeit	57,6 %
mit anderer Staatsangehörigkeit	42,4 %

Schulabschlüsse der 2023 neu abgeschlossenen laufenden Ausbildungsverträge

Hochschul- oder Fachhochschulreife	87
mittlere Schulreife	245
(erweiterter) Hauptschulabschluss, Berufsbildungsreife	166
ohne allgemeinbildenden Schulabschluss	45
im Ausland erworbener, nicht zuzuordnender Schulabschluss	18

2023 getrennte Ausbildungsverhältnisse einschließlich mehrfacher Ausbildungsplatzwechsel

in der Probezeit	263
wegen Berufswechsels	29
fristlos vom Ausbilder	50
fristlos vom Auszubildenden	10
Verträge per Aufhebungsvertrag gelöst	225
Verträge vom Ausbilder gelöst (Kündigungen ohne Grundangabe, vom Vertragspartner akzeptiert)	9
Verträge vom Auszubildenden gelöst (Kündigungen ohne Grundangabe, vom Vertragspartner akzeptiert)	20
Kündigung vor Ausbildungsantritt/Ausbildungsbeginn	24
Antrag vor dem Arbeitsgericht aufgehoben	1
Auszubildende verzogen	1
Ausbildungsverhältnis beendet wegen Insolvenz	2
getrennte Ausbildungsverhältnisse	634

Die Berufsschulen und die Zahnärztekammer arbeiten intensiv zusammen. Die Prüfungsaufgaben werden gemeinsam von der Zahnärztekammer und Lehrern beider Berliner Oberstufenzentren für Gesundheit und den Sozialpartnern erstellt. Regler Austausch findet auch zwischen Schulen, Praxen und Kammer statt.

Berufsschulen für Zahnmedizinische Fachangestellte
Oberstufenzentrum Gesundheit I, Carl-Legien-Schule, Wedding
Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin, Rahel-Hirsch-Schule, Hellersdorf

Klassen insgesamt	68
zum Wintersemester neu eingerichtete Klassen	7
zum Sommersemester neu eingerichtete Klassen	15
Pädagogen mit zahnmedizinischer Vorbildung	15

Prüfungsergebnisse 2023

bestandene Abschlussprüfungen gesamt 443

nicht bestandene Prüfungen

reguläre Prüflinge 93

Wiederholer 45

Umschüler 0

nicht bestandene Abschlussprüfungen gesamt 138

Mit Auszeichnung bestanden
für sehr gute bis gute Leistungen

Winter 2022/23 17 Auszubildende

Sommer 2023 26 Auszubildende

Zwischenprüfungen

Zwischenprüfungen Sommer 350

Zwischenprüfungen Winter 176

Zwischenprüfungen gesamt 526

Abschlussprüfungen

Abschlussprüfungen Winter 278

Abschlussprüfungen Sommer 303

davon reguläre Prüflinge 386

Erst- und Zweitwiederholer 158

Vorzieher 22

Umschüler 15

Abschlussprüfungen gesamt 581

Beratung und Schlichtung

Die gemäß § 76 (1) Berufsbildungsgesetz bestellte Ausbildungsberaterin führte neun persönliche Beratungsgespräche in der Zahnärztekammer. Der hohe Beratungsbedarf wurde überwiegend telefonisch abgedeckt.

Der Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus einem Berufsausbildungsverhältnis nach § 111 ArbGG wurde einmal einberufen und mit einem Vergleich geschlossen. Eine zu schlichtende Streitigkeit konnte vor Schlichtung beigelegt werden und ein Schlichtungsantrag wurde zurückgezogen.

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungsvergütung betrug nach der Empfehlung der Zahnärztekammer Berlin im 1. Ausbildungsjahr 920 Euro, im 2. Ausbildungsjahr 995 Euro und im 3. Ausbildungsjahr 1.075 Euro.

Berufsbildungsausschuss

Der Berufsbildungsausschuss trat einmal im Juni 2023 zusammen.

Einstiegs- und Begabtenförderung

Die Einstiegsqualifizierung von noch nicht ausbildungsreifen Jugendlichen einerseits und die Aufnahme von ZFA in die Begabtenförderung andererseits machen die Bandbreite der Qualifizierung unserer Auszubildenden deutlich. 2023 wurden zwei Stipendiaten ins Programm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ aufgenommen und sechs Förderungen waren noch nicht abgeschlossen.

Initiative für mehr Auszubildende

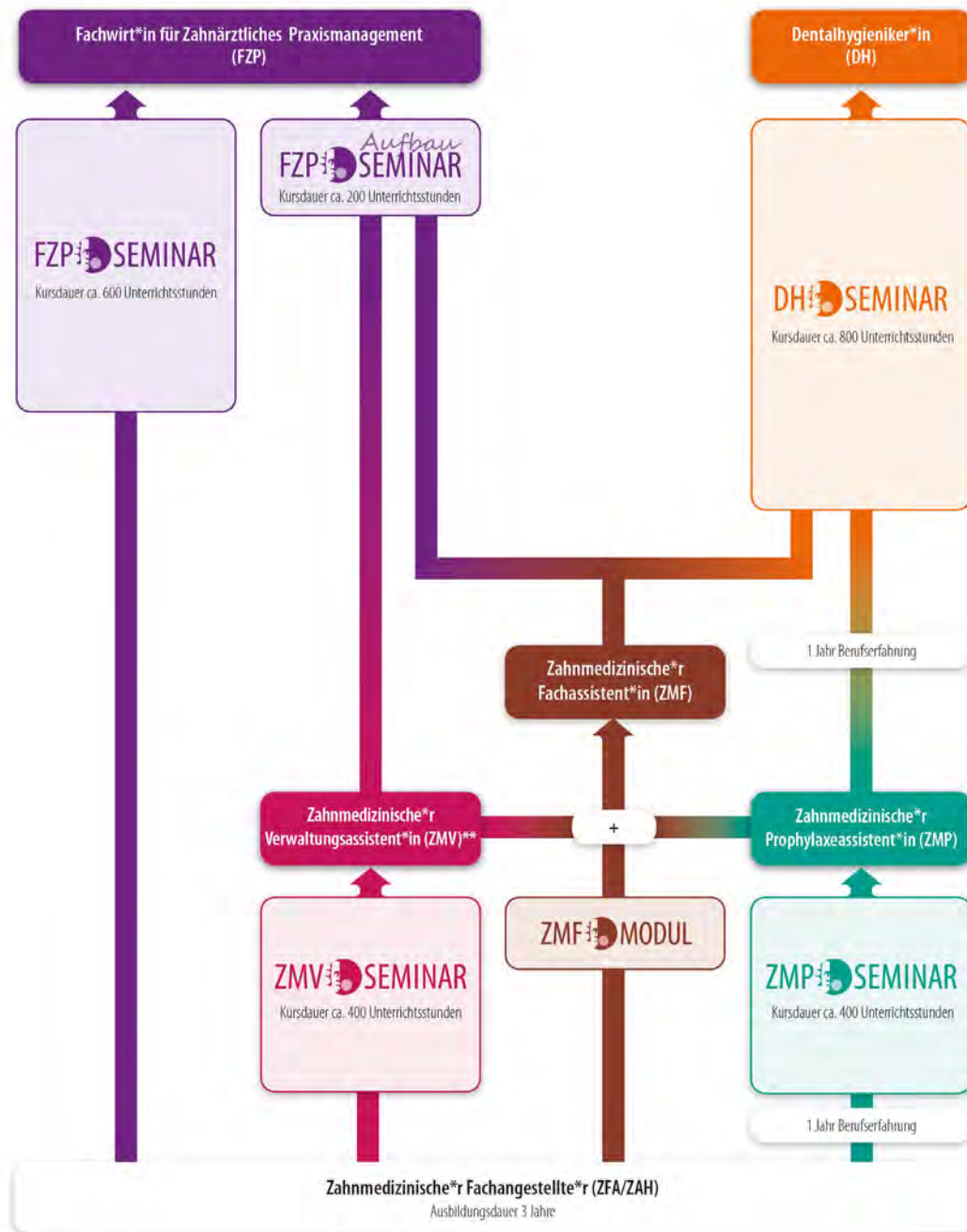
Für unsere Berliner Zahnarztpraxen werben wir für den Beruf der ZFA in Printmedien, auf Ausbildungsmessen oder an Bewerbertagen in den Schulen zur Akquise von Auszubildenden. Wir organisieren Freisprechungsfeiern für die ausgelernten ZFA und begleiten die Verabschiedungen aus den Aufstiegsfortbildungen.

2023 organisierten wir an insgesamt 49 Tagen diverse Prüfungstermine und Veranstaltungen. 34 Tage für den Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für Auszubildende, 2 Tage für die Zwischenprüfung und 14 Tage für die Abschlussprüfung.

2023 nahmen wir an den Fachmessen für Ausbildung und Studium vocatium Berlin Focus im Delbrück-Zentrum am 15. und 16. März und vocatium Berlin in der Arena am 28. und 29. Juni teil.

Im Juli fand eine gemeinsame Freisprechung für die Absolventen des Winter- und des Sommersemesters im Estrel Convention Center statt.





Aufstiegsmöglichkeiten

Mit dem Philipp-Pfaff-Institut bietet die Kammer zahlreiche Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten an, die die ausgebildeten ZFA zu neuen Aufgaben führen, z. B. als:

- Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten (ZMP)
- Zahnmedizinische Verwaltungsassistenten (ZMV)
- Fachwirte für Zahnärztliches Praxismanagement (FZP)
- Dentalhygieniker (DH)
- Zahnmedizinische Fachassistenten (ZMF)

** Erforderliche Berufserfahrung zum Zeitpunkt der Prüfung: 1 Jahr

Vom Kleinkind bis zum Senior – Vorsorge wird bei uns groß geschrieben.



N Katie | peopleimages | AdobeStock

Unsere Präventionsarbeit als bundesweites Vorbild

Im Bereich der Prävention nimmt die Zahnärztekammer Berlin seit Jahrzehnten bundesweit eine Vorreiterrolle ein, die vor allen anderen unseren Patientinnen und Patienten zugutekommt. Der Berliner KinderZahnPass wurde inzwischen von vielen anderen Bundesländern übernommen.

Dem Schutz vor häuslicher Gewalt hat sich die Zahnärztekammer bereits verschrieben, als er auf der politischen Agenda noch nicht so hoch angesiedelt war.

Den Tag der Zahngesundheit mit seinen vielfältigen Aktionen und die Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V. nutzt die Zahnärztekammer, um Bewusstsein für gesunde Zähne zu schaffen und damit präventiv zu wirken.

Berliner KinderZahnPass

Was bereits 2009 in Berlin als Konzept zur zahnmedizinischen Prävention bei Kleinkindern startete und zahnärztlicher Alltag ist, wurde inzwischen auch auf Bundesebene übernommen. Erklärtes Ziel des Konzeptes ist die Eindämmung der frühkindlichen Karies. Dabei steht die Vorsorge und Therapie bei Kleinkindern bis zum sechsten Lebensjahr im Fokus. Es wurden systematische zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen eingeführt, die integriert in das „gelbe Heft“ für ärztliche Kinderuntersuchungen im KinderZahnPass dokumentiert werden.

Da Zahn- und Mundgesundheitsschäden bei den Jüngsten oft aus Unwissenheit der Eltern resultieren, können Zahnärztinnen und -ärzte sie bei den Kontrollterminen individuell beraten und mithilfe des KinderZahnPasses frühzeitig intervenieren. Aktuell wurden neue Empfehlungen zur Fluoriddosierung im frühen Kindesalter in den Pass aufgenommen.

Beginnend mit dem ersten Milchzahn ihres Kindes werden so besonders die Eltern frühzeitig über die richtige unterstützende Mundhygiene und zahngesunde Ernährung ihrer Kinder informiert. Der Berliner KinderZahnPass wird jährlich in einer Auflage von über 30.000 an alle Eltern Neugeborener verteilt.



ZÄK Berlin

Tag der Zahngesundheit

Der Tag der Zahngesundheit, jährlich rund um den 25. September, möchte die Bevölkerung auf die Bedeutung der Mundgesundheit aufmerksam machen. Von einer reinen Fachveranstaltung entwickelte er sich zu einem vielfältigen Publikumstag.

In Berlin veranstalten wir gemeinsam mit der Charité-Zahnklinik, der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V. und den Zahnärztlichen Diensten der Berliner Bezirksamter einen großen Erlebnistag mit einer Kinder-Universität und vielfältigen Aktionen zum Thema Mundgesundheit. Wir geben spielerisch und kindgerecht Empfehlungen zu einem mundgesunden Verhalten im Alltag. Kinder aus Berliner Grundschulen sind herzlich willkommen.



Gesunder Mund

Mit dem Projekt „Gesunder Mund“ engagieren sich seit 2005 das Berliner Hilfswerks Zahnmedizin und die Zahnärztekammer Berlin gemeinsam in der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe für erwachsene Bewohner in Behinderteneinrichtungen in und um Berlin. Speziell fortgebildete Teams aus Zahnärzten und Zahnmedizinischen Fachangestellten führen gemeinsam mit Betreuern und Bewohnern Zahnputzübungen, Mundhygiene- sowie Ernährungsberatungen durch. Ziel des Programms ist es, Handlungskompetenzen zu stärken, die Teilhabe an der eigenen Mundgesundheitsvorsorge zu ermöglichen und damit die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

2023 kam nach der Pandemie das Projekt wieder ins Rollen und es konnten neue Teams akquiriert werden. Wir freuen uns sowohl über die Einrichtungen, die neu am Projekt teilnehmen, als auch über die Wiedereinsteiger. Fortlaufende Kosten wurden 2023 vom Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e. V. getragen.

Gesundheitsversorgung

bei häuslicher Gewalt

Kommt in Zahnarztpraxen ein Verdacht auf, herrscht oft Unsicherheit, wie man vorgehen und an wen man sich wenden sollte. In Kooperation mit dem Präventionsprojekt S.I.G.N.A.L. geben wir Hinweise, wie Vernachlässigung oder Misshandlung zu erkennen sind.

Die Zahnärztekammer Berlin ist Mitglied beim Runden Tisch Berlin Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (RTB). Zahnärztinnen und Zahnärzte können in ihren Praxen Betroffenen aktiv helfen, indem sie ihnen ein vertrauliches Gespräch, ohne Partner, ermöglichen, Verletzungen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich nachvollziehbar dokumentieren und zu weiterer Hilfe an die Gewaltschutzambulanz in der Rechtsmedizin der Charité und die BIG-Hotline der Schutz- und Beratungsstellen bei häuslicher Gewalt verweisen. 2023 nahm die Zahnärztekammer am Aktionstag des RTB, mit der Fachveranstaltung „Diagnose Gewalt. Soll ich empfehlen, die Tat anzuzeigen?“, teil.

Kinderschutz

Im Rahmen ihrer Tätigkeit haben Zahnärztinnen und -ärzte Kontakte zu Familien, bei denen sie auch Gefährdungssituationen für das Kindeswohl erkennen und thematisieren können. Spuren im Gesicht und im Mund können ein Warnsignal sein, dass Hilfe benötigt wird. Zahnärztinnen und -ärzte sind oft die Ersten und Einzigen, die ein Kind mit seinen Verletzungen sehen, weil sich die Eltern aus Angst vor Entdeckung nicht zum Kinderarzt trauen. Auch bei zahnmedizinischer Vernachlässigung eines Kindes muss helfend interveniert werden, wenn trotz manifestem Behandlungsbedarf keine Inanspruchnahme von Therapie erfolgt und/oder die altersgerechte Unterstützung der Mundhygiene durch die Eltern nicht gewährleistet wird. Ein lösungsorientiertes Gespräch mit den Eltern ist eine Herausforderung, da diese sowohl als potenzielle Verursacher als auch als Sorgeberechtigte in der Verantwortung stehen. Vorab kommt es auf eine gute Einschätzung der Situation an und anschließend auf eine nachvollziehbare Dokumentation.

Die Zahnärztekammer Berlin hat in Kooperation mit dem Berliner Notdienst Kinderschutz einen Flyer zum Kinderschutz herausgegeben. Wir informieren, wie sich Zahnärztinnen und Zahnärzte in dieser Situation verhalten sollten und an welche Institution sie sich wenden können. So kann die Chance auf eine sinnvolle Intervention genutzt werden und ein fundierter Einsatz der Zahnmedizin dazu beitragen, Patientinnen oder Patienten vor weiterer Gefährdung zu schützen.



Gina Sanders | AdobeStock

Wir beraten und informieren unsere Patientinnen und Patienten kompetent und lösungsorientiert.



bobex73 | AdobeStock

Sport und Zähne

Bei den vielfältigen Verbindungen zwischen Sport und Mundgesundheit gibt es einiges zu beachten. In den Praxen sind Zahnärztinnen und Zahnärzte oft mit der problematischen Seite konfrontiert: Zahnschäden durch Unfälle oder erheblicher Zahnschmelzverlust durch zu viel säurehaltige sogenannte Sportlergetränke. Seit dem Jahr 2011 kooperiert die Zahnärztekammer mit dem Landessportbund Berlin, um die Prävention von Zahn- und Mundschäden zu verbessern. Mit umfangreichem Informationsmaterial und Veranstaltungen stärkt die Zahnärztekammer das Bewusstsein für ein mundgesundes Verhalten in Sport und Alltag. Darüber hinaus werden Übungsleiterinnen und -leiter, Trainer, Lehrende und Sportvereine zum Thema fortgebildet.

Patientenberatung „Seele und Zähne“

Mit „Seele und Zähne“ steht Patientinnen und Patienten seit 2007 die damals bundesweit erste fachübergreifende Patientenberatungsstelle dieser Art zur Verfügung. Vermutet ein Zahnarzt oder Psychotherapeut, dass hinter einer Zahnarzt-Phobie oder Zahnschmerzen seelische Konflikte stehen oder hinter seelischen Belastungen zahnmedizinische Aspekte, kann er seinem Patienten ein Gespräch bei der Patientenberatungsstelle „Seele und Zähne“ vermitteln.

Ebenso steht die Beratungsstelle Kolleginnen und Kollegen offen, die sich in ihrem Berufsalltag oder mit der konkreten Behandlung eines Patienten überfordert fühlen. Das kostenlose Angebot ist ein gemeinsames Projekt der Zahnärztekammer Berlin und der Psychotherapeutenkammer Berlin.



Benjavisa | AdobeStock

Gruppenprophylaxe in Kita und Schule

Kinder lernen am besten in der Gruppe. Und Karies ist im Wesentlichen eine verhaltensbedingte Erkrankung. Aus diesen beiden Erkenntnissen beauftragte der Gesetzgeber die Landesarbeitsgemeinschaften zur Förderung der Zahngesundheit (LAG) in den Bundesländern, Mundgesundheitsunterricht und Vorsorgeuntersuchungen in Kindertagesstätten und Grundschulen durchzuführen. Mitglieder der 1990 gegründeten LAG Berlin sind neben der Zahnärztekammer Berlin die Landesverbände der Krankenkassen und das Land Berlin. Die Zahnärztekammer Berlin – aus der die LAG organisatorisch hervorgegangen ist – bringt sich finanziell und in die Vorstandsarbeit ein.

Die Fachzahnärztinnen und -ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen der Berliner Gesundheitsämter setzen sich kompetent für eine gute Qualität der Gruppenprophylaxe ein. Fachpersonal der Gesundheitsämter führt u. a. die Vorsorgeuntersuchungen, die Kariesprophylaxe mit Fluorid, Mundgesundheitsunterricht und Zahnputztraining für Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen und in den Gesundheitsämtern durch. Bei der LAG sind 75 fortgebildete Prophylaxe-Fachkräfte beschäftigt, die mit einer Vielzahl von Unterrichtskonzepten in Kitas und Schulen zum einen Kindern erklären, welch große Bedeutung die Mundgesundheit hat und zum anderen die Gesundheitskompetenz des pädagogischen Personals stärken.

In den letzten Dekaden hat sich die Mundgesundheit der Berliner Kinder positiv entwickelt. Das Konzept der zahnmedizinischen Gruppen- und Individualprophylaxe für Kinder und Jugendliche hat durch ausgezeichnete Ergebnisse international großes Ansehen erlangt. Die Anzahl der zwölfjährigen Kinder, die über naturgesunde bleibende Gebisse verfügen, ist kontinuierlich gestiegen, die frühkindliche Karies jedoch immer noch ein gesundheitliches Problem. Die LAG Berlin und die Gesundheitsämter unternehmen erhebliche Anstrengungen, um in Kitas und Familienzentren durch intensive Arbeit mit Lehrenden und Eltern Karies im Milchgebiss vorzubeugen. Mit dem Präventionskonzept „Kita mit Biss“ kommen wir dem Ziel näher, dass 2030 dreijährige Kinder zu 90 % über ein naturgesundes, kariesfreies Gebiss verfügen.

Das Prophylaxe-Konzept der LAG Berlin ist inhaltlich und quantitativ auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten. Im Besonderen finden Gesundheits- und Sozialdaten Berücksichtigung. Auf diese Weise trägt die LAG zum Ausgleich von Benachteiligungen bei.

Darüber hinaus engagiert sich die LAG Berlin u. a. auf Bundesebene in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnspflege und beim Mundgesundheitsprogramm der Special Olympics.



Das Maskottchen Kroko ist eine stadtbekannte Größe, da jährlich ca. 330.000 Kinder in ganz Berlin von Mitarbeitenden der LAG Berlin Gruppenprophylaxe-Impulse bekommen.



Gesellschaftliches Engagement

Dem sozialen Engagement weiß sich die Zahnärztekammer Berlin seit Jahrzehnten verpflichtet. Dies reicht von konkreten Hilfsaktionen bei akutem Handlungsbedarf wie die Zahnmedizinische Erstversorgung von Flüchtlingen bis zu nachhaltigen Projekten wie die Behandlung Obdachloser oder Drogenkranker. Jede sechste in Berlin lebende Person ist behindert oder schwerbehindert. Nur ein geringer Satz von Beeinträchtigungen ist angeboren. Der weitaus größere Teil tritt im Laufe des Lebens aufgrund von Lebensumständen, Krankheiten, Unfällen und Alterungsprozessen ein.



Inklusive Zahnmedizin

Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung.

Um die Zahn- und Mundgesundheit dieses Personenkreises durch Prävention zu verbessern, unterstützt die Zahnärztekammer Berlin als Kooperationspartner die Special Olympics bei der Durchführung des Mundgesundheitsprogramms „Special Smiles“. 2023 war die Zahnärztekammer intensiv an der vorbereitenden Organisation der in Berlin ausgetragenen Special Olympics World Games beteiligt.

Während der Spiele führten zahnärztliche Mitglieder des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin (BHZ) die Untersuchungen bei den Athletinnen und Athleten durch und Mitarbeiterinnen der Zahnärztekammer betreuten den Check-Out-Stand am Ende des Gesundheitsprogramms. Das BHZ akquirierte außerdem Zahnarztpraxen im direkten Umkreis des CityCube Berlin und sicherte so die zahnärztliche Notfallbehandlung der Athletinnen und Athleten.



Landesgesundheitskonferenzen

Die Kammer ist Mitglied der Landesgesundheitskonferenz (LGK). Wir haben uns auch 2023 mit zahnmedizinischer Expertise intensiv in die Arbeitsgruppen „Gesund aufwachsen“ und „Gesund teilhaben“ eingebracht.

In der Unterarbeitsgruppe „Gesundheit und Teilhabe alleinerziehender Menschen stärken“ wurde u. a. für das Handlungsfeld Physische und psychische Gesundheit im Jahr 2023 das Teilziel beschlossen, (Zahn) Ärztinnen und -Ärzte sowie medizinische Fachkräfte für die besonderen Bedarfe von Alleinerziehenden zu sensibilisieren.

In der Unterarbeitsgruppe für „Menschen ohne eigenen Wohnraum“ wurde u. a. an einem Konzept zur niedrigschwelligen Versorgung wohnungsloser Menschen gearbeitet.

Seniorenveranstaltungen

Für Kammermitglieder im Ruhestand bietet die Zahnärztekammer zwei beliebte Veranstaltungen im Jahr an, um den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen zu pflegen, die nicht mehr praktizieren. Zu Beginn des Jahres 2023 erkundeten die zahnärztlichen Seniorinnen und Senioren das Käthe-Kollwitz-Museum am Schloss Charlottenburg. Im Sommer lud die ZÄK den Kolleginnen- und Kollegenkreis zu einem Ausflug in den Bundestag und zu einer anschließenden City-Schiffahrt ein.

Fortbildungsexkursion

Für interessierte Zahnärztinnen, Zahnärzte und deren Mitarbeitende organisierten wir im Oktober 2023 eine Fortbildungsexkursion für Kammermitglieder und Praxispersonal zum Selbstkostenpreis. Ziel der Exkursion war das Dentalhistorische Museum in Zschadraß in Sachsen.

Unser Engagement trägt bei zu Inklusion und Teilhabe im Land Berlin.

Sozialfonds der Zahnärztekammer Berlin

Der Sozialfonds der Zahnärztekammer Berlin unterstützt Mitglieder, die unverschuldet in eine Notsituation geraten sind. Zum Beispiel können bedürftige Kolleginnen und Kollegen einmalige Zuwendungen erhalten.

Im Jahr 2023 wurden keine Anträge auf Zuwendung an den Vorstand außer zwei Ticketermäßigungen für Dental Berlin herangetragen. Aus dem Sozialfonds konnten folgende Veranstaltungen bezuschusst werden.

	Ausgaben	Haben
Stand 01.01.2023		€ 15.619,96
11.02.2023 Neujahrtreffen der Senioren	€ 526,00	
09./10.06.2023 Dental Berlin: rabattierte Tickets	€ 390,00	
13.09.2023 Seniorenfahrt	€ 1.236,00	
25.10.2023 Exkursion in das „Dentalhistorische Museum“ Zschadraß	€ 159,42	
Stand 31.12.2023		€ 13.308,54

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Der gemeinnützige Verein Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) wurde 2001 gegründet, um die vielfältigen gemeinnützigen Aktivitäten der Berliner Zahnärzteschaft zu bündeln. Er finanziert sich allein aus den Beiträgen und Spenden seiner Mitglieder und nimmt eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe bei der zahnärztlichen Versorgung Hilfebedürftiger wahr.

Selbstgestellte Aufgabe des BHZ ist es, hilfsbedürftigen Menschen eine zahnmedizinische Grundversorgung zu ermöglichen, die selbst keinen Zugang dazu finden. Daher stehen im Zentrum des Engagements Einrichtungen in Berlin, die für sozial ausgegrenzte Menschen Anlaufstelle sind.

Seit seiner Gründung unterstützt das BHZ die erste und lange Zeit einzige Obdachlosen-Zahnarztpraxis in Europa. Das Konzept wurde inzwischen von vielen deutschen Städten übernommen. In Berlin werden an fünf Standorten Wohnungslose, Suchtkranke sowie Menschen ohne Krankenversicherung sowohl ärztlich als auch zahnärztlich sowie mit Kleidung und Nahrungsmitteln versorgt.

Bei den Hilfsaktionen zur zahnmedizinischen Versorgung von Flüchtlingen half das BHZ beim Aufbau der provisorischen Behandlungsräume und unterstützte bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterial.

Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin – eine hervorragende Adresse für soziales Engagement ohne großen Aufwand mit hoher Effizienz. Das BHZ ist unabhängig und steht unter der Schirmherrschaft der Zahnärztekammer Berlin, die auch die organisatorischen und koordinierenden Aufgaben übernimmt. Die Spendengelder gehen ohne Abzüge direkt an die Hilfsprojekte.



Mitgliederversorgung

Die finanzielle Sicherung nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben organisiert das 1965 gegründete berufsständische Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB) für ihre Mitglieder. Ihm haben sich die Zahnärztekammern Brandenburg und Bremen angeschlossen. Das VZB ist eine teilrechtsfähige Einrichtung der Zahnärztekammer Berlin.

Der Auftrag des VZB umfasst die Sicherstellung der Alters- sowie der Hinterbliebenenversorgung und die finanzielle Absicherung der Mitglieder gegen das Risiko einer Berufsunfähigkeit. Die effektive Erfüllung dieser Aufgaben kann das VZB nur gewährleisten, wenn alle Berufsangehörigen der beteiligten Zahnärztekammern ihren Mitgliedsbeitrag beisteuern. Jedes neue Mitglied stärkt die Versichertengemeinschaft des Versorgungswerkes. Eine starke Gemeinschaft schafft Raum für eine permanente Anpassung des Versicherungsschutzes an den spezifischen Versicherungsbedarf des Berufsstandes.

Lagebericht und Jahresabschluss sind dem Geschäftsbericht des Versorgungswerkes zu entnehmen.



Versorgungswerk
Zahnärztekammer
Berlin K.d.ö.R.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren Kammermitglieder, Praxisteams, Patienten und die Medien. Hierfür werden alle medialen Wege genutzt, um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen. Im monatlich erscheinenden MBZ, Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft, in Broschüren, Sonderpublikationen sowie auf unserer Website und in den sozialen Medien informieren wir zu aktuellen Themen rund um die Berufsausübung, über Rechte und Pflichten als Zahnmediziner, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie über das aktuelle Geschehen und die Gesetzgebung in der Berufs- und Gesundheitspolitik.

Wir organisieren Veranstaltungen für unsere Kammermitglieder und deren Praxisteams, sind bei Publikumsveranstaltungen präsent und tragen zahnmedizinische Themen in die Öffentlichkeit.

Medienvertreterinnen und -vertreter vermitteln wir kompetente Interviewpartner zu allen fachlichen und gesundheitspolitischen Themen aus dem Bereich der Zahnmedizin.

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Zehnmal im Jahr informieren wir in unserem Magazin für die Berliner Zahnärzte (MBZ) mit den amtlichen Mitteilungen der Zahnärztekammer Berlin. Wir setzen die Themen und kooperieren mit dem Philipp-Pfaff-Institut, der LAG, der BZÄK und externen Autoren.

Neben der gedruckten Version erscheint das MBZ auch als blätterbares E-Paper auf der Kammer-Website. Es enthält z. B. ein anklickbares Inhaltsverzeichnis und eine Suchfunktion. Artikel können heruntergeladen, ausgedruckt sowie online geteilt werden.

ZFA-Kampagne

Gemeinsam mit drei weiteren Landes Zahnärztekammern unterstützten wir auch 2023 die Berliner Zahnarztpraxen bei der Werbung für gut ausgebildetes Fachpersonal. Am Beruf Interessierte erhalten breit gestreute Informationen: auf Ausbildungsmessen, der Website, in Social Media und durch Print-Angebote wie Postkarten und Plakate. Für die zielgruppengenaue Ansprache wurden kurze TikTok-Videos gedreht, in denen Wissenswertes und Unterhaltsames zum ZFA-Beruf vorgestellt wurde. Kampagnen-Schwerpunkt war, das Berufsbild durch beliebte Influencerinnen bekannter zu machen. Darüber hinaus wurden Mütter, die oft wichtige Beraterinnen bei der Ausbildungswahl ihrer Kinder sind, über Online-Werbeanzeigen in den einschlägigen Frauenzeitschriften auf den ZFA-Beruf aufmerksam gemacht.

Stellen- und Praxisbörse

Die gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin betriebene Stellen- und Praxisbörse wurde 2023 hinsichtlich Funktionalitäten und Layout überarbeitet. Dafür wurden Briefings für die betreuende Agentur erstellt.



ZÄK Berlin



ZÄK Berlin

Patientenflyer

Wir informieren unsere Patientinnen und Patienten populärwissenschaftlich über einzelne Zahnerkrankungen und geben Tipps zur Erhaltung der Mundgesundheit. Sie sind direkt bei der Kammer erhältlich und werden über die Zahnarztpraxen verteilt. Mitglieder der ZÄK Berlin können die Flyer kostenlos bei der Kammer bestellen, aufgrund der großen Nachfrage haben wir eine kostenpflichtige Bestellmöglichkeit auch für Interessierte aus anderen Bundesländern eingerichtet. Besonders und auch überregional gefragt waren 2023 die Patientenflyer „Kreidezähne bei Kindern“ und „Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen“. Dieser Flyer, der sich an Pflegende, interessierte Praxen und Einrichtungen wendet, wurde anhand neuer wissenschaftlicher Veröffentlichungen komplett überarbeitet und aktualisiert.



ZÄK Berlin

Initiative „Klischeefrei“

Wir setzen uns für Geschlechtersensibilität in der Berufswahl ein. Die Zahnärztekammer Berlin ist Partnerin der Initiative „Klischeefrei“. Ihr Ziel ist eine an individuellen Stärken orientierte Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees. Die Servicestelle der Initiative koordiniert u. a. den Girls'Day und Boys'Day.



Pressearbeit

Wir geben Pressemitteilungen heraus und beantworten Presse-, Interview- sowie Diskussionsanfragen von regionalen und überregionalen Medien. Alle fachlichen und berufspolitischen Anfragen behandeln wir gleichwertig, um im Sinne der Berliner Zahnärzteschaft die Position als verlässliche Ansprechpartnerin für die Presse zu stärken, die auch zu kritischen Fragen Stellung bezieht. Darüber hinaus unterstützen wir die Pressearbeit des Runden Tisches Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt durch Beratung und bei der Umsetzung von Projekten insbesondere zum jährlichen Aktionstag.

Presseanfragen

- Fachzeitschriften (Dentalmagazin, Dental & Wirtschaft, Der Freie Zahnarzt, DZW, Quintessenz, Spitta, zm, ZMK, ZWP)
- regionale Tageszeitungen (Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, B.Z., Tagesspiegel)
- überregionale Tageszeitungen (Bild, Welt)
- Hörfunk (Berliner Rundfunk, rbb Inforadio)
- Fernsehen (n-tv Ratgeber, Pro7, rbb Abendschau, rbb Praxis, RTL)
- Publikumsmedien und Verlagssonderbeilagen (Business Insider, Funke Mediengruppe, Mediaplanet, Reflex Verlag, Stern)
- Institutionen (z. B. Barmer, Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Vmf)

Besonders gefragte Themen 2023: Aligner, GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, Fachkräftemangel, Zahnhygiene, Bleaching, Seele und Zähne, Parodontitis, Zahn- und Kieferschmerzen, Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Social Media

Zum Informationsangebot der Zahnärztekammer Berlin gehören auch die sozialen Medien. Auf der Facebook-Seite posten wir regelmäßig Aktuelles für die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Seit 2023 ist die Zahnärztekammer Berlin auch bei Instagram mit einem Account vertreten, für den ebenfalls relevante Informationen zielgruppengerecht aufgearbeitet werden.

Newsletter für die Mitglieder

Im Newsletter informieren wir unsere Kammermitglieder über aktuelle Nachrichten aus der Zahnmedizin und geben einen Überblick über die vielfältigen Dienstleistungsangebote der Kammer und Termine bevorstehender Präsenz bzw. Online-Veranstaltungen.

2023 hat die Zahnärztekammer Berlin 22 Newsletter versandt. Schwerpunkte waren vor allem in der ersten Jahreshälfte Informationen zu Dental Berlin. Darüber hinaus informierten wir über alle für die Zahnärzteschaft relevante Bereiche: Abrechnung, Aus- und Fortbildung, Praxisführung. Für weiterführende Informationen leiten anklickbare Buttons den Leser auf die Website der Zahnärztekammer Berlin. Überdurchschnittliche Öffnungsraten zeigten das große Interesse der Leserschaft an den angebotenen Themen. So bieten neben den Printmedien die Kammerinformationen und die Website zaek-berlin.de den bestmöglichen Nutzen bei der multimedialen Informationsbeschaffung.

Online-Redaktion

Auf zaek-berlin.de publizieren wir Informationen und aktuelle Meldungen aus dem zahnmedizinischen Bereich. Themen-Seiten werden mit zusätzlichen Inhalten für die Zielgruppen Zahnärzte, Praxisteams, Patienten und Medien erweitert.

Neuer Kongress „Dental Berlin“

Die bereits 2022 begonnene Organisation des neuen Fortbildungskongresses „Dental Berlin“, den die Zahnärztekammer 2023 erstmals veranstaltete, ging 2023 in die zeitintensive heiße Phase. Erarbeitung eines modernen Konzeptes mit eigener Website, Logo und Corporate Design, Location-Scouting, Engagement und Briefing der Referentinnen und Referenten, Akquise der Sponsoren, Aussteller und Teilnehmenden, das Konzept für den Messestand der ZÄK Berlin, sowie ein eigenes Kongressmagazin waren die Hauptaspekte der Vorbereitung.

Veranstaltungen

Wir präsentieren die Berliner Zahnmedizin bei Veranstaltungen, die sich an unterschiedlichste Zielgruppen richteten.

15. und 16.03.2023	vocatum Focus, Messeauftritt zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden
27.04.2023	Netzwerktreffen Junge Zahnärzte
09. und 10.06.2023	Dental Berlin Der Hauptstadtkongress der Zahnärztekammer Berlin
15. bis 25.06.2023	Special Olympics World Games
28. und 29.06.2023	vocatum Berlin, Messeauftritt zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden
19.07.2023	Freisprechungsfeier für Zahnmedizinische Fachangestellte
22.09.2023	Tag der Zahngesundheit „Gesund beginnt im Mund – für alle!“
18.10.2023	Verleihung des Philipp-Pfaff-Preises
11.10.2023	Workshop Wirtschaftliche Herausforderungen meistern „Umsatz“
08.11.2023	Workshop Wirtschaftliche Herausforderungen meistern „Personal“
30.11.2023	Workshop Mentales Training

Wir würdigen herausragende Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand.



ZÄK Berlin | Valentin Paster

Ehrung

Berufs- und gesundheitspolitisch oder sozial engagierte Kolleginnen und Kollegen, Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft und des Wissenschaftsjournalismus: In den sechs Jahrzehnten seit ihrer Gründung haben viele Menschen die Arbeit der Zahnärztekammer Berlin mitgetragen. Sie ehrt diese Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um den zahnärztlichen Berufsstand verdient gemacht haben. Der Preis ist seit 2019 benannt nach Philipp Pfaff, dem königlich-preußischen Hofzahnarzt, Vordenker in der Zahnmedizin und Begründer der Zahnmedizin in Deutschland.

2023 wurden Dr. Peter Nachtweh für sein jahrzehntelanges herausragendes soziales Engagement bei der Gruppenprophylaxe als Vorsitzender der LAG Berlin, bei der zahnmedizinischen Versorgung von Obdachlosen und in der Flüchtlingshilfe, als ehrenamtlicher Leiter des Projekts „Gesunder Mund“ und für seinen Einsatz beim Mundgesundheitsprogramm von „Special Olympics“ geehrt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Ehrenpreises der Zahnärztekammer Berlin



2023	Dr. Peter Nachtweh, Zahnarzt
2022	Dr. Felix Blankenstein, Dr. Uwe Blunck, PD Dr. Frank Peter Strietzel, Zahnärzte
2021	Berliner Schwerpunktpraxen während der Covid-19-Pandemie
2019	Dr. Stefan Herder, Zahnarzt
2018	Rolf Koschorrek MdB, Zahnarzt und Gesundheitspolitiker
2017	StS Emine Demirbüken-Wegner, Gesundheitspolitikerin Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Zahnarzt
2016	Gerhard Albrecht, Wolfgang Laube, Zahnärzte
2015	Dr. Christian Bolstorff, Zahnarzt
2014	Dr. Cornelia Gins, Zahnärztin und Journalistin Dr. Bettina Kanzlivius, Zahnärztin
2013	Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann, Zahnarzt
2012	Dr. Christoph Hils, Dr. Imke Kaschke MPH, Zahnärzte
2011	Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer, Zahnarzt
2010	Dr. Klaus Felgentreff, Zahnarzt
2009	Dr. Erika Reihlen, Zahnärztin
2008	Otto Berger, Zahnarzt
2007	Dr. Karlheinz Kimmel, Zahnarzt und Journalist Dr. Dr. Klaus Ursus Schendel, Zahnarzt
2006	Tobias Bauer, Prof. Dr. Helmut Schmidt, Zahnärzte
2005	Dr. h. c. Horst-Wolfgang Haase, Journalist und Verleger
2004	Dr. Jochen Gleditsch, Zahnarzt Christine Vetter, Journalistin
2003	Dr. Hans-Christian Hoch, Dr. Dieter Ontrup, Zahnärzte
2002	Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Journalist Helga Winter und Dr. Klaus Winter, Zahnärzte
2001	Dr. Ekkhard Häussermann, Journalist MUT-Zahnarztpraxis für Obdachlose, Zahnärzte

Impressum

Herausgeberin: Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.
Stallstraße 1, 10585 Berlin, Telefon 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de | zaek-berlin.de

Redaktion: Stefan Fischer
Gestaltung: Salzkommunikation Berlin
Stand: Oktober 2024

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung. Unsere Publikationen richten sich an Menschen jeglicher Geschlechtsidentität.



20